

ಕೊಲಲೆಂತೀರ್ತೆಡ್ ವರ್ತೆಡ್ಪುಗ್ಗ್ವರ್ವರ್ತೆಚೆನಿಡ್

**DES INSTITUTS FÜR SÜDASIEN-,
TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE**

WS 2015/16



INHALT

Vorwort.....	4
Lehrveranstaltungen - Überblick.....	6
Lehrveranstaltungen - Details.....	8
Kontakt.....	50

VORWORT

Liebe Studierende des ISTB!

Herzlich willkommen im Wintersemester 2015!

Die Erstsemestrigen unter euch begrüßen wir ganz besonders. Alles Wissenswerte zur STEOP, die euch neben eurer Erstsprache im 1. Semester erwartet, und generell zum Studienbeginn findet ihr in unserer ständig aktualisierten Informationsbroschüre, die in beiden Institutsteilen in gedruckter Form zum Mitnehmen aufliegt oder auf unserer website heruntergeladen werden kann.

Die Fortgeschritteneren finden auch dieses Semester wieder ein sehr reichhaltiges Lehrangebot vor, ermöglicht durch einerseits unsere fixen Mitarbeiter und langjährigen Lektoren, andererseits unsere Gastprofessoren aus dem Ausland. Als solchen begrüßen wir im WS 2015 ganz herzlich Prof. Diwakar Acharya (Numata-Gastprofessor).

Wie immer möchten wir allen gerade ihre Lehrveranstaltungen ganz besonders ans Herz legen!

Ebenso wollen wir alle Studierenden, egal ob fortgeschritten oder Anfänger, wieder auf die Gastvorträge an unserem Institut aufmerksam machen. Regelmäßig folgen Wissenschaftler aus aller Welt unseren Einladungen und bereichern das Lehrangebot mit den unterschiedlichsten Vortragsthemen. Wir können allen Studierenden nur raten, diese Gelegenheiten zu ergreifen und das Angebot wahrzunehmen. Themen und Vortragende werden mit Aushängen und auf unserer website angekündigt.

Weitere Hinweise:

- 1) Die wichtigste Neuerung in diesem Semester: Unser Institut ist nun auch ans Anmelde-system angeschlossen; dies bedeutet, dass ihr euch zu allen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (prüfungsimmanent ist jede Lehrveranstaltung außer diejenigen mit LV-Typ „VO“) über das neue U:SPACE-System anmelden müsst. Ohne diese Anmeldung ist weder eine Teilnahme noch der Abschluss möglich. Bitte versäumt die Anmeldefrist nicht! Sie geht von 1.-30. September 2015. Solltet ihr euch entschließen, die LV nicht weiter zu besuchen, ist auch die Abmeldung wichtig; diese ist bis 21.10. möglich.
- 2) Eine weitere wichtige Neuerung betrifft die nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (d.h. LV mit Typ „VO“): Zu Prüfungen über VO wird man sich ebenfalls über U:SPACE anmelden müssen. Wichtig hier: Wenn ihr euch nach erfolgter Anmeldung entschließt, doch nicht anzutreten, müsst ihr euch unbedingt innerhalb der gegebenen Frist **ab**melden. Falls dies nicht passiert, werdet ihr für den folgenden Prüfungstermin der VO gesperrt, was unangenehme Folgen haben kann (z.B. wenn es der letzte wäre). Wir bitten daher alle Studierenden, die An- und Abmeldefristen etwas ernster zu nehmen als bisher.

- 3) Nicht nur die Bürokratie, auch unser Lehrangebot präsentiert sich teilweise neu: Im WS 2015/16 treten zwei neue Studienpläne in Kraft: Erstens wird der bisherige Masterstudienplan „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasien“ durch ein neues, interdisziplinäres Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des modernen Südasien“ abgelöst. Zweitens wurde ein weiteres, viertes, Erweiterungscurriculum geschaffen; das EC „Neuindische Sprachen“ ist unser erstes EC, das sich über 2 Semester erstreckt und 30 ECTS-Punkte hat. Informationen und die Studienpläne findet ihr wie gewohnt auf unserer website.
- 4) Für unsere Neulinge: Es gibt einen Arbeitsraum für Studierende im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde. Die dortigen EDV-Geräte sind ausschließlich für Studierende unserer Bachelor- und Masterstudien gedacht. Die Geräte sind durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle ISTB-Studierende von den StRVs oder im Sekretariat T&B zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Alternativ bieten sich die Arbeitsräume des ZID an; einige befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Institut. Hier findet ihr modernere Geräte; es kann auch gedruckt und gescannt werden. Eine Standortliste gibt es unter <http://www.univie.ac.at/ZID/pcr-standorte/>.
- 5) Die Bibliothek für beide Bereiche des Instituts befindet sich im Erdgeschoß und Zwischenstock des Bereichs Südasienkunde (Eingang 2.1). Dort befinden sich die Aufstellungsorte der meisten Handapparate zu Lehrveranstaltungen; solltet ihr nicht fündig werden, erfragt bitte den genauen Aufstellungsort beim jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter!
- 6) In der Bibliothek befindet sich auch ein Kopierer. Kopierkarten könnt ihr direkt in der Bibliothek oder im Sekretariat Südasienkunde beziehen.
Im Bereich Tibetologie und Buddhismuskunde befindet sich ein großer Scanner, der auch von unseren Studierenden benutzt werden kann. Das Passwort dafür ist im Sekretariat der Tibetologie zu erfragen. Kopieren ist im Bereich T&B für Studierende nicht möglich.
- 7) Im Eingangsbereich des Bereiches Südasienkunde (1. Stock, beim Aufzug) findet ihr Studienpläne und Informationen, Anmelde Listen und Formulare zur freien Entnahme.
- 8) Schließlich möchten wir wieder darauf hinweisen, dass der gesamte Uni-Campus gern von Profi-Dieben frequentiert wird. In eurem eigenen Interesse bitten wir euch, keinesfalls irgendwelche Wertgegenstände, Elektronik (Laptop & Co), Taschen, etc. allein zurückzulassen, z.B. in leeren Seminarräumen, Aufenthaltsräumen oder auf den Gängen. Solltet ihr sehen, dass ein Seminarraum leer, aber unversperrt ist, sagt bitte den Sekretariaten Bescheid, damit gleich zugesperrt werden kann.

Sollte es weitere Fragen geben, findet ihr die Antwort vielleicht hier:

<http://stb.univie.ac.at>

<http://studentpoint.univie.ac.at/>

Und wenn dennoch Fragen offen bleiben, gibt es auch noch unsere Studienvertretung:

- Anneke Wührheim: anneke.akane@web.de
- Angelika Köpf: angelika.koepf@gmail.com

**Damit wünschen wir euch allen nun viel Spaß und Erfolg
im neuen Semester!**

LEHRVERANSTALTUNGEN AM ISTB ÜBERBLICK

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140194	VO	5	2	Acharya, Diwakar	Negation in the Philosophical Theories and Spiritual Methods of Buddhism	8
140305	UE	5	2	Acharya, Diwakar	Philology and Methods of Tibetan and Buddhist Studies	9
140287	SE	10	2	Acharya, Diwakar	Buddhism for the householders: Readings into the Aṣṭamīvratakathā	9
010100	UE	5	2	Baier, Karl	Modern Yoga Research: Entstehung und Erscheinungsformen des modernen Yoga	9
140344	VO	5	2	Buß, Johanna	Einführung in die moderne Südasienskunde	10
140223	PS	5	2	Buß, Johanna / Jung, Christian	Neohinduistische Philosophie im 19./20. Jahrhundert - A) Hinduistische (Re-)interpretationen / B) Einflüsse europäischer Bildung	11
140280	VO+UE	10	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Nepali I	12
140366	UE	5	2	Chudal, Alaka	Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I	12
140171	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi-Grammatik für Fortgeschrittene	12
140174	UE	5	2	Chudal, Alaka	Easy Hindi Readings	13
140103	UE	5	2	Chudal, Alaka	Nepali in the Press: Newspaper Articles from the Diaspora	13
140307	UE	5	2	David, Jürgen	Grenzen - Grenzüme - Räume in Südasienskunde	14
140089	UE	5	2	Dolensky, Jan	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	38
140095	UE	5	2	Ferstl, Christian	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I	41
140241	VO	5	2	Freschi, Elisa	Wort und Bedeutung: Eine Einführung in indische Vorstellungen über die Sprache	15
140234	UE	5	2	Gaenzle, Martin	Ethnizität und Staat in Nepal	16
140073	UE	5	2	Gaenzle, Martin	Texte zur Geschichte der Josmanī	17
140185	SE	10	2	Gaenzle, Martin	Schamanische Sprachformen im Himalaya	18
140186	KO	5	2	Gaenzle, Martin	Kolloquium/Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	20
140139	VO+UE	10	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch I	20
140140	UE	5	2	Geisler, Tashi	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	20
140181	UE	5	2	Günther, Julia	Indien im Umbruch: Frauenrechte im Fokus zivilgesellschaftlicher Bewegungen	21
140105	SE	10	2	Hartnack, Christiane	Mumbai (Bombay): Annäherungen an eine Megastadt	22
140284	UE	5	2	Jovic, Nika	Ausgewählte Texte tibetischer Literatur des 12. bis 14. Jahrhunderts	24
140094	VO+UE	10	4	Kintaert, Thomas	Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene	24
140345	PS	5	2	Kintaert, Thomas	Das altindische Schauspiel als Gesamtkunstwerk - Grundlegendes aus dem Nāṭyaśāstra des Bharata	25

140158	UE	5	2	Lasic, Horst	Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene	25
140091	VO	5	2	Maas, Philipp	Einführung in die Indologie	26
140371	UE	5	2	Maas, Philipp	Die Gotteslehre des klassischen Yoga	26
140245	UE	5	2	MacDonald, Anne	Nāgārjuna entdecken: Ausgewählte Lektüre zum Madhyamaka	28
140263	VO	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Einführung in den tibetischen Buddhismus	28
140211	EX	10	4	Mathes, Klaus-Dieter	Exkursion: Das tibetische Neujahrsfest in Kathmandu	29
140172	UE	5	2	Mathes, Klaus-Dieter	Die tibetische Rezeption von Śāntideva's Bodhicāryāvātāra	31
140079	SE	10	2	Mathes, Klaus-Dieter	Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde	31
140201	VO	5	2	Palme, Herwig	Die Modernisierung Indiens: Wirtschaftspolitik in der jüngeren Geschichte	31
140285	UE	5	2	Pecchia, Cristina	Eine buddhistische Kritik von Erlösungsmethoden – Texte aus Dharmakīrtis Pramānavārtika	32
140130	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Die Entstehungsgeschichte und Grundlagen des Āyurveda aus Sicht der ältesten Quellen	33
140107	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Die Debatte im Kontext der Entwicklung der indischen Philosophie: Lektüre ausgewählter Texte	34
140126	KO	5	2	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	36
140176	UE	5	2	Rastelli, Marion	Lektüre von Ritualvorschriften: Das sandhyā-Ritual	37
140329	VO+UE	10	4	Schiller, Alexander	Einführung in das klassische Tibetisch I	38
140115	UE	5	2	Shah, Aftab Husain	Pakistan: Multilingualism and Language Politics	39
140225	UE	5	2	Suchy, Patrick	Einführung in das Klassische Chinesisch	39
140156	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene	40
140182	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Lektüre moderner tibetischer Texte	40
140376	VO+UE	10	4	Werba, Chlodwig H.	Einführung in das klassische Sanskrit I	41
140101	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Vedische Liebespaare	42
140159	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Geschichten aus dem Śatapathabrāhmaṇa	44
140293	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Mantras und Brāhmaṇas des schwarzen Yajurveda	46
140136	VO	5	2	Wieser-Much, Torsten	Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde	48
140153	PS	5	2	Wieser-Much, Torsten	Einführung in die Terminologie der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus (Sanskrit und Tibetisch)	48
140259	KO	5	2	Wieser-Much, Torsten	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende	49

LEHRVERANSTALTUNGEN AM ISTB

DETAILS

Abkürzungen:

SR 1 TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2 TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3 TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 2 SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3 SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
BA	Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ (033 629)
MAK	Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des neuzeitlichen Südasiens“ (066 692, auslaufend!)
IMAK	Interdisziplinäres Masterstudium „Kultur und Gesellschaft des modernen Südasiens“ (066 685, neu ab WS 2015/16)
MASK	Masterstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens“ (066 697)
MATB	Masterstudium „Tibetologie und Buddhismuskunde“ (066 698)
EC1	Erweiterungscurriculum „Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde“ (kein Lehrangebot im WS! (145)
EC2	Erweiterungscurriculum „Südasienskunde“ (146)
EC3	Erweiterungscurriculum „Tibet- und Buddhismuskunde“ (147)
EC4	Erweiterungscurriculum „Neuindische Sprache“ (641)

Die nach diesen Abkürzungen angeführte Zahl bezeichnet das Modul im jeweiligen Curriculum.

140 194

Diwakar Acharya: "Negation in the Philosophical Theories and Spiritual Methods of Buddhism"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / EC3-2 / EC2-2

Termin: Di, 13:30-15:30, SR 1 TB, Block 6.10.-15.12.

Unterrichtssprache: Englisch.

Negation dominates Buddhist philosophical discourses. With different shades of meaning such as absence, exclusion, differentiation, or denial, it is applied to all types of philosophical analyses. It is crucial for logical, linguistic, epistemological, and also ontological theories of Buddhism. Further, beyond the philosophical sphere, it plays a significant place in spiritual and meditative praxis. We can mention here, for example, the Buddhist theories of no-self/non-self and *apoha*, and the meditative absorptions of non-perception and cessation.

Many past and contemporary scholars have studied negation and related theories from various angles. In my lectures, I will basically summarize these researches for the benefit of the general public, but occasionally go to the original Sanskrit texts for the sake of further reflection on the theme.

140 305

Diwakar Acharya: "Philology and Methods of Tibetan and Buddhist Studies"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE a)

Termin: Fr, 12:00-14:00, SR 2 TB, Block 9.10.-18.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Englisch.

Bei Redaktionsschluss lag noch kein Informationstext vor.

140 287

Diwakar Acharya: "Buddhism for the ordinary householders: Readings into the Aṣṭamīvratakathā"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB7

Termin: Do, 14:00-16:00, SR 2 TB, Block 8.10.- 17.12.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Englisch.

Buddhism survived in the Kathmandu Valley and its peripheries even after it disappeared from the other parts of the Indian Subcontinent. Survived here are many texts of Mahāyāna Buddhism, not just philosophical texts and Tantras but also songs, narratives, and devotional texts. The *Aṣṭamīvratakathā* is one such narrative text. It is the main Sanskrit text associated to *Dhalaṃ Danegu* (Observation of Dharma), the most popular of the vows of Newar Buddhism, and contains the *Vīrakuśāvadāna*.

This text is supposed to be recited and interpreted in front of the observers of the vow for their benefit, to instill Buddhist values and merits in them. But nowadays, since elaborate and enlarged renderings of the text — historical ones, of course— in the local Newar language are available, the original Sanskrit text is hardly recited and narrated on such occasions. In recent years a number of academic studies of Newar Buddhist rites and vows have appeared but these, too, have not utilised the Sanskrit text. Keeping this in view, in our seminar, we will edit and read selected portions of this unpublished Sanskrit text from one of the manuscript preserved in Nepal.

010 100

Karl Baier: "Modern Yoga Research: Entstehung und Erscheinungsformen des modernen Yoga"

SE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK3a (UE a) / IMAK3A (UE a)

Termin: Mi, 9:45-13:00, 14-tägig, ab 14.10.-20.1., Ort: Seminarraum 5 (Kath) Schenkenstraße 1.OG

Maximale Teilnehmerzahl: 25. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 31. August 2015, 10:00 Uhr bis 9. Oktober 2015, 10:00 Uhr.**

Inhalte: Um 1900 entstehen westlich beeinflusste Übungsformen und Theorien des Yoga, die sich von den älteren indischen Yogatraditionen unterscheiden. Der Erfolg dieser neuen Formen führte schließlich dazu, dass zu Beginn des 21. Jahrhunderts Yoga ein florierender Bestandteil der globalen Populärkultur geworden ist.

Im Seminar befassen wir uns mit den Pionieren des modernen Yoga und mit verschiedenen Ansätzen seiner akademischen Erforschung, insbesondere religions- und kulturgeschichtlichen Theorien.

Ziele: Kennenlernen der verschiedenen Formen des modernen Yoga und seiner Erforschung. Am Beispiel des Yoga werden zugleich Einsichten in das spirituelle Feld der Gegenwart vermittelt.

Art der Leistungskontrolle: Hausarbeiten, Mitarbeit, Abschlussarbeit, Anwesenheit Mindestanforderung für positive Beurteilung: Es dürfen nicht mehr als 2 Blocktermine versäumt werden (aus triftiger Begründung); Abgabe der Abschlussarbeit; genaue Angaben zum Leistungsnachweis auf moodle.

140 344

Johanna Buß: "Einführung in die moderne Südasienkunde"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1C / EC2-1

Termin: Mi, 10:15-11:45, SR 1 TB, ab 7.10.

Termin Tutorium: Di, 18:00-19:30, SR 1 TB, ab 13.10. Achtung, entfällt am 24.11.!

Es wird empfohlen, das Tutorium von Andra Sonia Petrutiu zu besuchen.

Die Vorlesung führt in Inhalte, Theorien und Methoden der Modernen Südasienkunde ein. Sie soll besonders den StudienanfängerInnen als Orientierung und Grundlage für das weitere Studium dienen. Neben der Fachgeschichte wird eine Einführung in die kulturelle, regionale, sprachliche und soziale Vielfalt des südasiatischen Raumes seit Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart gegeben sowie theoretische Fragestellungen und Schlüsselbegriffe erörtert. Anhand von Einzelstudien wird exemplarisch in die wichtigsten Arbeitsgebiete eingeführt. Die Moderne Südasienkunde ist im Kern ein philologisch orientiertes Fach, nähert sich also ihren Gegenständen möglichst aufgrund profunder sprachlicher Kenntnisse, bezieht daneben aber auch Methoden und Ansätze anderer Disziplinen ein, also etwa religionswissenschaftliche, soziologische, ethnologische und historische Ansätze.

In der Vorlesung werden folgende Themen behandelt: Fachgeschichte, sprachliche, regionale und religiöse Vielfalt, Literatur- und Mediengeschichte, Populär- und Alltagskultur, soziale und politische Ordnungen, moderne Geschichte, Geistes- und Wissenschaftsgeschichte.

Einführende Literatur:

- Mines, Diane P., and Sarah Lamb, eds. *Everyday Life in South Asia*. Bloomington: Indiana Univ. Press, 2002.
- Mann, Michael: *Geschichte Indiens: vom 18. bis zum 21. Jahrhundert*, Paderborn; Wien [u.a.]: Schöningh, 2005 (UTB 2694).
- Preisendanz, Karin und Dietmar Rothermund (Hg.): *Südasiens in der „Neuzeit“*. *Geschichte und Gesellschaft*, 1500-2000. Wien: Promedia, 2003.
- Rothermund, Dietmar (Hg.): *Indien. Kultur, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Umwelt: Ein Handbuch*. München: Beck, 1995.

Materialien werden auf der elearning-Plattform Moodle bereitgestellt und per email versandt. Die Registrierung für den Moodle-Kurs erfolgt nach Anmeldung durch die Lehrveranstaltungsleiterin.

Die Teilnahme an dem zu dieser Vorlesung gehörigen Tutorium ist nicht verpflichtend, wird aber dringend empfohlen.

Voraussetzungen für den Zeugniserwerb: Bestandene Klausur am Ende des Semesters.

140 223

Johanna Buß / Christian Jung: "Neohinduistische Philosophie im 19./20. Jahrhundert - A) Hinduistische (Re-)interpretationen / B) Einflüsse europäischer Bildung"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 1 TB, ab 9.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Im ausgehenden 18. und 19. Jahrhundert verstärkte sich die geistige Auseinandersetzung hinduistischer Reformdenker mit europäischem und christlichem Gedankengut. Viele der späteren Reformer kamen in Bildungsstätten der britischen Kolonialherren intensiv damit in Kontakt. Aus dieser geistigen Begegnung entstanden neue philosophische Impulse, die ihre Wirksamkeit weit über die Philosophie hinaus im Bereich der indischen Gesellschaft und Politik entfaltet haben und bis heute entfalten. In dem Proseminar werden wir uns mit Ideen und philosophischen Konzepten verschiedener Denker vom ausgehenden 18. bis zum 20. Jahrhundert beschäftigen, darunter Ram Mohan Roy, Vivekananda und Aurobindo.

Das Proseminar soll nicht nur das neue Verhältnis der Inder zu ihrer eigenen Tradition, sondern auch die gespaltene Aufnahme europäischer Bildung unter den indischen Intellektuellen beleuchten. In diesen Zusammenhang gehört auch die Kontroverse zwischen Orientalisten und Anglizisten sowie die Frage nach der Rolle der christlichen Mission. Aus dieser Gesamtkonstellation ergibt sich die Frage, ob und in welcher Weise die Gründung von Colleges, ihre Lehrpläne, die Präsenz europäischer Bildung und Kultur auf die Reinterpretation des Hinduismus Einfluss genommen haben.

Methoden: Vorbereitende Lektüre und Kommentierung der wöchentlichen Sitzungsinhalte, Kurzreferate, Vortragseinheiten der Lehrveranstaltungsleiter, gemeinsame Diskussion der vorbereiteten Inhalte, Hausarbeit

Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Proseminars:

- regelmäßige, aktive Teilnahme
- vorbereitende Lektüre und wöchentlich schriftlich abzugebender Kommentar zu einem von den Lehrveranstaltungsleitern bereitgestellten Text
- ein Kurzreferat (10-15 Min.) zu einem im Rahmen des Seminarthemas frei zu wählenden Inhalt
- eine in der vorlesungsfreien Zeit auszuarbeitende Hausarbeit im Umfang von ca. 7-10 Seiten

Literatur zur Einführung

- DASGUPTA, Subrata. 2007: *The Bengal Renaissance: Identity and Creativity from Rammohun Roy to Rabindranath Tagore*. Delhi: Permanent Black.
- FLOOD, Gavin. 1998: „Hinduism and the Modern World“ (= Kapitel 11), in: ders. *An Introduction to Hinduism*. New Delhi: Cambridge University Press, S. 250-273.

- HALBFASS, Wilhelm. 1981. Indien und Europa. Perspektiven ihrer geistigen Begegnung. Basel: Schwabe.
- KILLINGLEY, Dermot. 2008: "Modernity, Reform and Revival", in: *The Blackwell Companion to Hinduism*. Ed. by Gavin Flood. 3rd edition. Oxford: Blackwell, S. 509–525.
- SEN, Amiya P., ed. 2003: *Social and Religious Reform: The Hindus of British India*. Debates in Indian History and Society. New Delhi: Oxford University Press.

140 280

Alaka Chudal: "Einführung in die Nepali I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2c / BA7c / MATB3a (UE a) / EC4-1

Termin: Mo+Mi, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 5.10.

140 366

Alaka Chudal: "Begleitende Übung zur Einführung in die Nepali I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2c / BA7c / MATB3a (UE a) / EC4-1

Termin: Do, 13:45-15:15, SR 1 TB, ab 1.10.

Maximale Teilnehmerzahl: VO+UE: 36; UE: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.** Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass es sich um 2 Lehrveranstaltungen handelt!

Es wird empfohlen, das Tutorium von Waltraud Hubinger zu besuchen. Der Termin dafür wird noch bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung fängt mit der Devanagari Schrift an und geht mit der gründliche Grammatik weiter. Jede Einheit der Lehrveranstaltung wird in grammatische Erläuterungen, Übungen und Diskussion unterteilt. Am Ende des Semesters werden die Teilnehmer in der Lage sein, ein einfaches Gespräch auf Nepali zu führen und grundlegende Grammatikkenntnisse haben.

Ein Skriptum zur Lehrveranstaltung ist bei Facultas am Campus erhältlich.

Regelmäßige Anwesenheit ist erforderlich; die Abgabe der Hausübungen wird innerhalb einer Woche erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließen die Lehrveranstaltung ab.

140 171

Alaka Chudal: "Hindi-Grammatik für Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE a) / BA16c (UE a) / IMAK3B (UE a)

Termin: Di, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Hindi/Deutsch/Englisch.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Winter- und Sommersemesters 2014/15 fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des Buches *Teach yourself Hindi* von Rupert Snell und Simon Weightman sowie *Hindi bolo 2* von Gautam Liu und Ines Fornell vertieft.

Jede Einheit der Lehrveranstaltung wird in grammatische Erläuterungen und ihre Anwendungen sowie Diskussion über die Hausaufgaben, die für den Tag festgesetzt sind, unterteilt. Im Lauf des Semesters wird weiters die Lektüre kurzer Textstücke, die in Zusammenhang mit dem laufenden grammatikalischen Erklärung stehen, hinzukommen.

Von den Teilnehmern wird Anwesenheit, intensive Mitarbeit und die Abgabe der Hausübungen innerhalb der festgesetzten Termine erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140 174

Alaka Chudal: "*Easy Hindi Readings*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8c (UE b) / BA16c (UE b) / IMAK3B (UE b)

Termin: Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 1.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Hindi/Englisch.

The major objective of this course is introducing students to reading easy Hindi texts. This semester, we will read a Hindi translation of the Panchatantra. The class meetings are divided into formal lecturing, close reading, presentation and discussion. Besides close reading of some Panchatantra stories, students will prepare 3 different plays and perform them.

Regular attendance, active participation in the discussion and performance, and home assignments are strictly demanded from every participant. The class will be conducted in Hindi and therefore a very good knowledge of Hindi is expected from the students.

Method of assessment: Final performance of the play and participation (50%), an essay of 1,500 words (in Hindi) on a given topic at the end of the semester (25%) and, regular attendance, participation and home works (25%)

140 103

Alaka Chudal: "*Nepali in the Press: Newspaper Articles from the Diaspora*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17c

Termin: Mi, 12:00-13:30, SR 3 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Englisch/Nepali.

The history of emigration of Nepalese towards the west is hardly half a century old. The US, South Korea, Japan, the UK and Australia are remarkable as seats of Nepalese Diaspora. The earliest movers have written next to nothing. But the diasporic writing is done only by the fresh movers. A number of such writings are memoirs and poetry with some novels. Recently, diasporic writing is seen very often on the blogs and Nepalese newspapers.

The objective of this class is to enable students, under expert guidance and supervision, to read and analyse some of the selected writings from the diaspora in Nepali. It aims at development of overall proficiency in the language and knowledge of issues affecting the Nepali-speaking diaspora through exposure to selected Nepali writings. It concerns the questions regarding the

definitions of 'home' and 'nation'. Nostalgia is often the concern of these writers as they pursue to locate themselves in new cultures. These writers write from their own experience of migration, *dukkha* and their own questioning of their relatedness. We will read and analyse some of the selected writings from the diaspora.

The class meetings are divided into close reading, discussion and formal lecturing. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly reading in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Nepali are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance, reading text preparation and participation 20%, final written exam 25%, home works 15%, translation (into German) (20%) and a presentation 20%

140 307

Jürgen David: "*Grenzen – Grenzräume – Räume in Südasien*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE b)

Termin: Di, 16:00-17:30, SR 2 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Das geographische Gebiet, mit dem sich unser Studium befasst, wurde im Laufe der Zeit mit verschiedenen Bezeichnungen belegt. Sei es der Orient – also das Morgenland, der Osten im Allgemeinen – insbesondere als ein Gegenpol zum Okzident, bzw. Westen, oder schon differenzierter als Hinterasien, als Subkontinent oder eben Südasien. Obwohl es uns diese Begriffe erleichtern, den Globus in kleinere Einheiten einzuteilen, greifen sie bei einer genaueren Betrachtung oft zu kurz oder auch zu weit.

Eine Region besteht aber nicht nur aus dem physischem Raum, sondern erfährt ihre Gesamtheit durch das Zusammenspiel von Geschichte, Kultur und sozialer Interaktion.

So wie Südasien durch Grenzen in seiner Ausdehnung limitiert wird, so durchziehen Grenzen auch Südasien selbst. Diese sind nicht nur politischer Natur, sondern können auch sprachliche, kulturelle, oder religiöse Trennungen darstellen.

Obwohl heute Grenzen, insbesondere jene von Nationalstaaten, als unmissverständlich und eindeutig gesehen werden, trifft dies in Realität nur selten zu, und werden diese in einer größeren historischen Perspektive betrachtet, ist es besser, von Grenzräumen zu sprechen als von Grenzlinien.

In dieser Übung werden wir uns nicht nur über die relativ jungen nationalstaatlichen Grenzen Südasiens unterhalten, sondern vor allem damit beschäftigen wie und inwieweit diese Regionen als Orte des Kontakts zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen fungieren; inwiefern ein „methodologischer Nationalismus“ (Gellner 2013) hinderlich, oder Konzepte wie „ethnoscape“ (Appadurai 1996) und „Zomia“ (Van Schendel 2002) förderlich sind.

Ziel dieser Übung ist es neben einer Einführung ist das relativ neue Feld der „Borderland Studies“ und deren Relevanz für den südasiatischen Raum, den wissenschaftlichen Umgang mit verschiedenen Medien zu üben und die methodischen Grundlagen für die moderne Südasienkunde zu erlernen.

Einführende Literatur:

- Appadurai, Arjun 1996. *Modernity at Large: Cultural Dimensions of Globalization*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Gellner, David N. (Ed.) 2013. *Borderland Lives in Northern South Asia*. Durham und London: Duke University Press.

- Inden, Ronald B. 2000. *Imagining India*. Bloomington and Indianapolis: Indiana University Press.
- Ludden, David 2002. *India and South Asia: A Short History*. Oxford: Oneworld.
- Scott, James C. 2009. *The Art of Not Being Governed: An Anarchist History of Upland Southeast Asia*. New Haven: Yale University Press.
- Van Schendel, Willem 2002. „Geographies of knowing, geographies of ignorance: jumping scale in Southeast Asia“, in: *Environment and Planning D: Society and Space* 20, S. 647-668.

140 241

Elisa Freschi: "Wort und Bedeutung: Eine Einführung in indische Vorstellungen über die Sprache"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2

Termin: Di, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 6.10.

Inhalte: Diese Vorlesung ist den klassischen indischen Vorstellungen von Sprache gewidmet. Alle wichtigen Schulen haben sich mit dem Thema Sprache auseinandergesetzt, und diese Debatten haben tiefgreifende Folgen mit sich gebracht. Ein Einblick in die Debatte ermöglicht es einem daher gleichzeitig, eine Vorstellung des Themas "Sprache in Indien" zu gewinnen und seine Bedeutung und Wichtigkeit zu verstehen.

Es werden in der Vorlesung folgende Schulen und Theorien behandelt:

- Allgemeine Einleitung in die indischen philosophischen Schulen (voraussichtlich 1 Einheit à 2 Stunden)
- Die Mīmāṃsā Theorie von *śabda* als sprachliche Mitteilung (vor. 3 Einheiten à 2 Stunden).
- Die Nyāya Theorie von *śabda* als physischer Klang, und Sprache als konventionell (vor. 3 Einheiten à 2 Stunden).
- Die buddhistische Theorie von *śabda*, der nur durch *apoha* 'Ausschliessung' aller anderen Bedeutungen eine Bedeutung vermittelt (vor. 3 Einheiten à 2 Stunden).
- Die grammatikalischen Theorien: Pāṇini und die *kāraṅkas*, Bhartṛhari und der *sphoṭa* (vor. 3 Einheiten à 2 Stunden).
- Die rhetorische Theorie des *dhvani* als Erklärung der Wirkung der Gedichte (vor. 1 Einheit à 2 Stunden).
- Zusammenfassung (vor. 1 Einheit à 2 Stunden).

Methoden: Auseinandersetzung mit Sanskrit-Texten in Übersetzung und dazugehörigen Sekundärliteratur, so dass man lernt, beide Textsorten kritisch zu analysieren.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen von Sprachtheorien im klassischen Indien. Fähigkeit mit klassischen Texten in Übersetzung umzugehen. Kritische Auseinandersetzung mit Themen aus dem heutigen Alltag durch klassische indische Theorien.

Prüfungsmodalitäten: Am Ende der VO findet eine mündliche Prüfung statt. Ziel der Prüfung ist es, die erworbenen Kenntnisse zu festigen. Die mündliche Prüfung beginnt mit einem Thema, das vom Studierenden ausgewählt wurde. Danach folgen einige allgemeine Fragen. Es wird nicht erwartet, dass die Studierenden sich an alle Namen und Daten erinnern. Viel relevanter ist das Gesamtbild jeder Schule. Es ist erwünscht, dass die Studierenden bei der Prüfung die behandelten Primärquellen dabei haben.

Prüfungstermine: 1. Termin: 28.1., ab 9:00, SR 3 TB / 2. Termin: 10.3.2016, ab 9:00, SR 3 TB / 3. Termin: 29.4.2016, ab 9:00, SR 3 TB / 4. Termin: 28.6., ab 9:00, SR 3 TB. Achtung, zu den Prüfungsterminen wird eine Anmeldung über U:SPACE erforderlich sein!

Literatur

Quellen: Sanskrittexte von (u.a.) Kumāṛila, Bhaṭṭa Jayanta, Ānandavardhana, Abhinavagupta, Venkaṭanātha und Rāmānujācārya auf Englisch oder Deutsch übersetzt. Die Texte wurden ausgewählt aufgrund der Verständlichkeit und des einführenden Charakters, damit man eine Idee von echten Debatten bekommt, ohne all zu viele Einzelheiten. Kopien von den einzelnen Texten werden noch am Anfang des Semesters vorbereitet.

Sekundärliteratur: Die folgenden Titel sind nur Vorschläge und sollten nicht als Ersatz für die VO verstanden werden. Die Studierenden dürfen sich 2–3 Titel (z.B. ein Buch oder drei Artikel) zum Vertiefen eines oder mehrerer Themen aussuchen und brauchen nicht alle zu lesen. Weitere Literaturvorschläge von den Studierenden werden gerne angenommen.

- Allgemein: John Brough, *Some Indian Theories of Meaning*, Transactions of the Philological Society, 1953: pp. 161-176. Re-published in John Brough, *Collected papers*, edited by Minoru Hara and J.C. Wright, School of Oriental and African Studies, University of London 1996.
- Zu der Sprachtheorie bei den Grammatikern: John Brough, *Theories of general linguistics in the Sanskrit grammarians*, Transactions of the Philological Society, 1951: pp. 27-46. Re-published in John Brough, *Collected papers*, edited by Minoru Hara and J.C. Wright, School of Oriental and African Studies, University of London 1996.
- Zu den Grammatikern und der Mīmāṃsā: Arindam Chakrabarti, "Sentence-holism, context-principle and connected-designation *anvitābhidhāna*: three doctrines or one?", *Journal of Indian Philosophy* (1989) XVII, pp. 37-41.
- Zu Nyāya: Jonardon Ganeri, *Semantic Powers. Meaning and the Means of Knowing in Classical Indian Philosophy*, Clarendon Press, Oxford 1999.
- Zu *apoha*: Mark Siderits and Tom Tillemans and Arindam Chakrabarti, *Apoha: Buddhist nominalism and human cognition*, Columbia University Press, New York 2011.
 - Mark Siderits, "Word Meaning, Sentence Meaning, and *Apoha*", *Journal of Indian Philosophy* 13 (1985), pp. 133-151.
- Zu Mīmāṃsā: Lawrence McCrea, "The Hierarchical Organization of Language", *Journal of Indian Philosophy* 28 (2000), pp. 429–459.

140 234

Martin Gaenzle: "*Ethnizität und Staat in Nepal*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK2 / IMAK2

Termin: Mi, 16:00-17:30, SR 1 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Nepal ist ein multi-ethnischer Staat, in dem es über hundert Sprachen und noch mehr ethnische Gruppen gibt. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand der ethnographischen und historischen Literatur zu klären, wie sich ethnische Einheiten konstituiert haben und wie sie sich gegenüber dem modernen Staat seit dem 19. Jahrhundert präsentieren: Wie kam es überhaupt zur Bildung distinkter ethnischer Gruppen? Wie grenzen sie sich von einander ab? Welche Selbstbilder, bzw. Fremdbilder werden dabei konstruiert? Welche sozialen Prozesse, Konflikte und Formen des Widerstands gegen den Staat sind damit verbunden? Zunächst wird der sozialhistorische Kontext der Herausbildung des nepalischen Staates unter der Herrschaft der Shah und Ranas sowie die Rolle der dominanten Hindu-Kastenideologie zu betrachten sein. Im folgenden sollen dann mit Hilfe der ethnographischen Fallstudien zu einzelnen ethnischen Gruppen die verschiedenen Problembereiche aufgezeigt werden: so etwa die indigenen, „tribalen“ und verwandtschaftlich geprägten Vorstellungen von Person und Gemeinschaft, das Phänomen des sogenannten „Stamm-Kasten-Kontinuums“, die Entstehung und Manipulation von Ethnonymen, der Prozess der Ethnogenese, die Bedeutung von Ursprungsmythologien und schließlich die moderne Ethnizität im Zusammenhang des „nation-building“ und der Bildung zivilgesellschaftlicher Institutionen und

Bewegungen. Dabei soll insbesondere auf die verschiedenen Entwicklungen der Demokratisierung seit 1990 eingegangen werden, wobei bei sich die Situation insbesondere seit der Abschaffung der Monarchie im Jahre 2008 grundlegend geändert hat.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Themen:

- Einführung: Ethnische Vielfalt in Nepal
- Historische Hintergründe: Staatenbildung
- Hindu-Königtum und Kastenbildung
- Indigene Vorstellungen von Person, Gesellschaft und Kosmos
- „Stämme“ und „Kasten“
- Hinduisierung, Sanskritisierung und Desanskritisierung
- Ethnonyme und ihre Manipulation
- Ethnogenese
- Mythos und Geschichte
- Ethnizität und Ritual
- Ethnische Organisationen und Zivilgesellschaft
- Soziale Bewegungen und der Kampf um eine inklusive Verfassung

Einführende Literatur:

- Bista, D. B. 1980 [1967]. *People of Nepal*. Kathmandu: Ratna Pustak Bhandar.
- Fisher, William F. 2001. *Fluid boundaries: forming and transforming identity in Nepal*. New York, Chichester, West Sussex: Columbia University Press.
- Gellner, David N., Pfaff-Czarnecka, Joanna & Whelpton, John (eds.). 1997. *Nationalism and ethnicity in a Hindu kingdom: the politics of culture in contemporary Nepal*. Amsterdam: Harwood Academic Publishers.
- Gellner, David N. (ed.). 2009. *Ethnic activism and civil society in South Asia*. New Delhi: Sage.
- Hangen, Susan I. 2010. *The rise of ethnic politics in Nepal: democracy in the margin*. London, New York: Routledge.
- Höfer, András. 2004 [1979]. *The Caste Hierarchy and the State in Nepal. A Study of the Muluki Ain of 1854*. Kathmandu: Himal Books.
- Krämer, Karl-Heinz. 1996. *Ethnizität und nationale Integration in Nepal: eine Untersuchung zur Politisierung der ethnischen Gruppen im modernen Nepal*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.
- Malagodi, Mara. 2013. *Constitutional nationalism and legal exclusion: equality, identity politics, and democracy in Nepal*. Oxford University Press.
- Whelpton, John. 2005. *A history of Nepal*. Cambridge: Cambridge University Press.

140 073

Martin Gaenzle: "Texte zur Geschichte der Josmanī"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK3 (UE b) / IMAK3A (UE b)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 15.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Tradition (*paramparā*) des Josmanī-Ordens ist Teil der Bhakti-Bewegung und folgt dem Weg der *nirguṇa* Sant. Diese Tradition hat sich den Quellen nach von Garhwal über Westnepal nach Osten verbreitet, über Zentral- und Ostnepal bis Sikkim, aber auch weiter bis nach Assam und anderen Regionen des nordöstlichen Indien. Anfangs war es eine ausschließlich brahmanische Tradition, doch hat sie sich vor allem im Laufe des 19. Jahrhunderts zunehmend geöffnet und fand zahlreiche Anhänger bei den ethnischen Gruppen, wie Magar, Gurung und Rai in Nepal.

Eine Zeitlang war der Orden im Königreich Nepal in hohem Ansehen, sogar in der königlichen Familie gab es Anhänger (namentlich Rana Bahadur Shah). Doch nach einem Mordanschlag auf Jang Bahadur Rana durch Lakhan Thapa, der ein Josmanī gewesen sein soll, fielen sie bei den herrschenden Rana in Ungnade und wurden zunehmend als aufrührerische Staatsfeinde angesehen und verfolgt oder vertrieben.

In dieser Übung soll die Tradition der Josmanī anhand der Lektüre von historischen und literarischen Texten erschlossen werden. Dabei wird hauptsächlich das Standardwerk von Janaklal Sharma als Quelle verwendet. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf den hagiographischen Lebensgeschichten der wichtigsten Vertreter, insbesondere Sasidhar und Gyandil Das. Des Weiteren werden verschiedene poetische Texte, Gesänge der Josmanī zu lesen sein, wie z.B. das *Udaya Laharī*.

Gute Nepali-Kenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Literaturauswahl

- Hawley, John Stratton. 2015. *A storm of songs: India and the idea of the bhakti movement*. Cambridge, Mass.: Harvard University Press.
- Rai, Novel Kishor and Netramani Dumirai. 2013 (2069 v.s.). *Josmanī dharma sampradāya ra darśan*. Kathmandu: Nepāl Prajñyā Pratiṣṭhān (Nepal Academy).
- Schomer, Karine and W. H. McLeod (eds.) 1987. *The Sants: studies in a devotional tradition of India*. New Delhi: Motilal Banarsidass.
- Sharma, Janaklal. 1963 (2020 v.s.). *Josmanī santa-paramparā ra sāhitya*. Kathmandu, Royal Nepal Academy.
- Timalsina, Sthaneshwar. 2010. Songs of transformation: vernacular Josmanī literature and the yoga of cosmic awareness. *International Journal of Hindu Studies* 14(2-3): 201-228.
- Timalsina, Sthaneshwar. 2012. "The yoga system of the Josmanīs", In: David Gordon White (ed.), *Yoga in practice*, Princeton: Princeton Univ. Press, pp. 309-324.

140 185

Martin Gaenzle: "Schamanische Sprachformen im Himalaya"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK7 / MAK8 / IMAK7

Termin: Fr, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 16.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Traditionen der schamanischen Praxis sind im Himalaya nach wie vor lebendig und weit verbreitet. Auch wenn der Begriff des "Schamanismus" inzwischen vielfach dekonstruiert wurde, so ist eine differenzierte Verwendung im Falle bestimmter Ritualspezialisten insbesondere im zentralen Himalaya (und vor allem Nepal) immer noch sinnvoll. Neben der eminenten Rolle der Trommel und einem reichen Inventar von performativen, rituellen Techniken (u.a. kontrolliert zur Diagnose eingesetzte Zustände von "Besessenheit") ist es vor allem eine bestimmte Verwendung von besonderen Sprachformen, die diese Traditionen kennzeichnen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Vielfalt schamanischen Sprechens in dieser Region zu vermitteln: Dabei geht es zum Beispiel um Anrufungen, Mantras, aber auch um lange Rezitationen und narrative Texte. Das Verständnis dieser rituellen Texte erfordert zunächst eine Kenntnis der jeweiligen ethnographischen Verhältnisse, um die soziale Position und Aufgabe der Schamanen und Schamaninnen verorten zu können. So wird u.a. die Aufgabenteilung der verschiedenen Ritualexperten zu betrachten sein, wie auch das Phänomen des überregionalen pan-nepalischen "Jhankrismus". Vor allem aber geht es um die Frage, wie sprachliche Formen in der rituellen Performanz verwendet werden: z.B. bei der Divination, bei der Klassifikation von Krankheiten, in mythischen Gesängen, oder im Rahmen der rituellen Seelenreise. Bei der Lektüre von exemplarischen Texten lassen sich die diversen formalen und inhaltlichen Aspekte dieser Sprachtraditionen kritisch erarbeiten. Dabei wird auch auf methodische und theoretische Fragestellungen einzugehen sein, die sich u.a. mit folgenden Themen befassen: die Unterscheidung der Genres und Sprachregister, Möglichkeiten und Probleme der Vertextlichung und Übersetzung, die morphologische Analyse der ritualsprachlichen Termini, die Darstellung von pragmatischen Bezügen, die Verwendung poetologischer Konzepte und die hermeneutische Erschließung der Bedeutungshorizonte.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat mit Thesenpapier und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird auf Moodle bereit gestellt.

Themen

- Einführung: Schamanismus und Sprache
- Besessenheit und Diagnose
- Krankheitsklassifikation
- Schamanische Mantras
- "Sibirische" Tradition: Kham Magar
- Rituelle Reisen
- Gurung *pe*
- Totenritus und die Große Tradition des Buddhismus
- Arbeitsteilung der Ritualspezialisten
- Tamang Rituale
- Rai *mundum*

Einführende Literatur

- Atkinson, Jane Monnig. 1992. Shamanism today, *Annual Reviews Anthropology* 21: 307-330.
- Gibson, Todd. 1997. Notes on the history of the shamanic in Tibet and Inner Asia. *Numen* 44: 39-59.
- Hitchcock, John T. and Rex L. Jones (eds.) 1976. *Spirit possession in the Nepal Himalayas*. Warminster: Aris & Phillips.
- Höfer, Andrés. 1994. *A recitation of the Tamang shaman in Nepal*. Bonn: VGH Wissenschaftsverlag.
- Maskarinec, Gregory G. 1995. *The rulings of the night: an ethnography of Nepalese shaman oral texts*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Maskarinec, Gregory. 1998. *Nepalese shaman oral texts*. Cambridge, Harvard University Press.
- Mumford, Stan Royal. 1989. *Himalayan dialogue: Tibetan lamas and Gurung shamans in Nepal*. Madison: The University of Wisconsin Press.
- Oppitz, Michael. 1981. *Schamanen im Blinden Land: Ein Bilderbuch aus dem Himalaya*. Frankfurt, Syndikat.
- Pharo, Lars Kirkhusmo. 2011. A methodology for a deconstruction and reconstruction of the concepts "shaman" and "shamanism". *Numen* 58: 6-70.
- Sidky, H. 2008. *Haunted by the archaic shaman: Himalayan jhākris and the discourse on shamanism*. Lanham [u.a.]: Lexington Books.

140 186

Martin Gaenzle: "Kolloquium/Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK9 (KO a) / IMAK8 (KO a)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit (Master oder Promotion) vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, der Präsentation des Projektes (einschließlich der relevanten Literatur) und einer Hausarbeit.

140 139

Tashi Geisler: "Einführung in das moderne Tibetisch I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA7d / MATB3a

Termin: Mi+Fr, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 7.10.

140 140

Tashi Geisler: "Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA7d / MATB3a

Termin: Mo, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: VO+UE: 36; UE: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.** Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass es sich um 2 Lehrveranstaltungen handelt!

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames „miteinander“ Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) ergeben.

Literatur: Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für „Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene“ verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil.

Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

140 181

Julia Günther: "Indien im Umbruch: Frauenrechte im Fokus zivilgesellschaftlicher Bewegungen"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK3 (UE b) / IMAK3A (UE b)

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 8.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Lehrveranstaltungsinhalte: In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns damit, wie sich gesellschaftlicher Wandel in Indien auf die Diskurse von Frauenrechten und Gendergerechtigkeit auswirkt. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf zivilgesellschaftliche Bewegungen als Akteurinnen gerichtet. Zeitlich werden wir bis in die 1970er Jahre zurückgehen, wobei sich der Fokus der LV auf die letzten 15 Jahre richtet. Die Lehrveranstaltung ist eingebettet in ein postkoloniales, feministisches Verständnis von Machtdiskursen und beschäftigt sich daher auch mit Fragen hinsichtlich eines möglichen Widerstands im Kontext neo-liberal gesteuerter Ökonomie, Kastensystem, Religion und Politik. Diese Kontexte diskutieren wir betont in Bezug auf Frauenrechte und Gendergerechtigkeit. Die thematischen Auseinandersetzungen basieren auf Texten und Videos aus Indien (zum Großteil auf Englisch), in denen wir Diskurse politischer Macht- und Transformationsprozesse lokalisieren und gesellschaftliche Widerstände gegen diese, in Form von u.a. Bewegungen, Kampagnen, Literatur und Petitionen, diskutieren. Ein wichtiger roter Faden wird die ethnische und kulturelle Vielfalt Indiens sein, die sowohl in den Transformationsprozessen als auch in den Reaktionen auf diese sichtbar werden.

Methoden: Kurzinputs der LV-Leiterin, Lektüre der Pflichttexte (1-2 pro Einheit) vor den Einheiten, Diskussion im Plenum und Kleingruppen anhand vorgegebener Fragestellungen, Video/Kurzfilm/Dokumentationen mit anschließender Diskussion, Eigenrecherche, Gruppenreferate, Einzel- oder Gruppenseminararbeit.

Ziele: Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Inhalte feministischer, gesellschaftskritischer und postkolonial-theoretischer Texten mit Texten zivilgesellschaftlicher Bewegungen in Bezug auf Machtfragen, Widerstandsprozesse, sowie Genderdiskurse in Indien, analytisch in Verbindung zu bringen. Die Lehrveranstaltung soll des Weiteren dazu befähigen, anhand transdisziplinärer Analysen soziale Diskurse zu erkennen und vertiefend zu analysieren. Den Studierenden soll dabei ein fundiertes Wissen über Genderdiskurse und die Einflussnahme zivilgesellschaftlicher Bewegungen auf gesellschaftliche Veränderungen gegeben werden.

Leistungskontrolle: Lektüre der Pflichttexte (1-2 pro Einheit) vor den Einheiten, aktive Teilnahme an den Diskussionsprozessen, regelmäßige Anwesenheit, Eigenrecherche, Gruppenreferat, Einzel- oder Gruppenseminararbeit.

Literatur: Pflichtlektüre/Literaturhinweise

Es wird am Beginn des Semesters ein Reader für die Studierenden u.a. mit den folgenden Texten (Ausschnitte) zusammengestellt werden (manche dieser Texte dienen als Hintergrundlektüre und nicht als Pflichtlektüre). Die Texte sind auf Englisch, d.h. ein gutes Englischverständnis wird vorausgesetzt. Eine weitere Quelle werden aktuelle Zeitungsartikel und Op-Eds sein, die über Moodle vor den entsprechenden Einheiten den Studierenden zur Verfügung gestellt werden:

- Bhagavan, Manu; Feldhaus, Anne (eds.) (2008): Speaking Truth to Power. Religion, Caste, and the Subaltern Question in India. New Delhi: Oxford University Press.

- Bose, Brinda; Bhattacharyya, Subhabrata (eds.) (2007): *The Phobic and the Erotic. The Politics of Sexualities in Contemporary India*. London/New York/Kolkata: Seagull Books.
- Butalia, Urvashi (2007/2009): Introduction. In: *Ibid.* (ed.): *Katha. Short Stories by Indian Women*. New Delhi. Stanza, 7-10.
- Chakravarti, Uma (2003): *Gendering Caste Through a Feminist Lens*. Kolkata: Stree Publications.
- Dave, Naisargi N. (2012): *Queer Activism in India. A Story in the Anthropology of Ethics*. Durham/London: Duke University Press.
- Dietrich, Gabriele (2005): Is the Women's Movement on the Move? In: *Women of India: Colonial and Post-Colonial Periods*, Vol. IX Part 3, 584-603.
- Gupta, Dipankar (2007): *Mistaken Modernity. India between Worlds*. New Delhi: HarperCollins Publishers.
- Kumar, Radha (1993): *The History of Doing. An Illustrated Account of Movements for Women's Rights and Feminism in India 1800-1990*. New Delhi: Kali for Women.
- Kumar, Radha (1999): From Chipko to Sati: The Contemporary Indian Women's Movement. In: Basu, Amrita (ed.): *The Challenge of Local Feminisms. Women's Movements in Global Perspective*. New Delhi: Kali for Women: 58-86.
- Mukhopadhyay, Bhaskar (2012): *The Rumor of Globalization. Desecrating the Global from Vernacular Margins*. London: Hurst & Company.
- Oza, Rupal (2006): *The Making of Neoliberal India. Nationalism, Gender and the Paradoxes of Globalization*. New Delhi: Women Unlimited.
- Ray, Raka (1998): *Fields of Protest. Women's Movements in India*. New Delhi: Kali for Women.
- Rathore, Krishna (2002): Evolving Feminist Perspectives. In: Jain, Jasbir; Agarwal, Supriya (eds): *Gender and Narrative*. Jaipur: Rawat Publications, 232-244.
- Rege, Sharmila (ed.) (2003): *Sociology of Gender. The Challenge of Feminist Sociological Knowledge*. New Delhi/Thousand Oaks/London: Sage Publications.
- Sen, Amartya (1995/2013): *Inequality Reexamined*. New Delhi: Oxford University Press.
- Sen, Amartya (2006/2007): *Identity & Violence. The Illusion of Destiny*. London: Penguin Books.
- Wichterich, Christa (ed.) (2010): *In Search of Economic Alternatives for Gender and Social Justice. Voices from India*. Brussels: WIDE.

140 105

Christiane Hartnack: "*Mumbai (Bombay): Annäherungen an eine Megastadt*"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MAK1 / IMAK1

Termin: Fr, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 9.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, sich mit den räumlichen Gegebenheiten, der historischen und politischen Entwicklung, der Infrastruktur sowie der Vielfalt der Lebenswelten, Sprachen, kulturellen Leistungen und Glaubensvorstellungen der Bewohner dieser Megastadt vertraut zu machen.

Nach einführenden Einheiten zur Methodik „eine Stadt zu lesen“ und einem Überblick über die Geschichte Bombays werden Themen, die von den Studierenden unter Anleitung bearbeitet werden sollen, in Form eines Referats (mit Foto- und Videodokumenten) präsentiert.

Mögliche Themenkomplexe sind u.a.:

- Der koloniale Handel mit Opium aus Malwa als Triebkraft urbaner Entwicklung
- Die einst boomende Textilindustrie und deren Untergang; Textilarbeiterstreiks
- Aspekte der ökonomischen, politischen und kulturellen Situation von Minderheiten (z.B. Muslime, Parsen, Juden)
- Bombay als Ziel europäischer und anderer Migranten, Händler, Güter und Ideen (und damit Ausgangspunkt für die Entwicklung Bombays als kosmopolitischste Stadt Indiens)
- Aspekte der Filmindustrie in Bombay/Mumbai (Bollywood)
- Bombay/Mumbai als das historisch und aktuell wichtigste Finanzzentrum Indiens
- Infrastrukturelle Herausforderungen: die Pest (plague) von 1896-1900, durch den Monsun bedingte Überschwemmungen und Erdbeben, Navi Mumbai, die Verkehrsregelung auf Straßen und Schienen
- Gesellschaftliche Strukturen und Konflikte; Lebenswelten von Frauen und Dalits
- Inner-indische Migrationsbewegungen nach Bombay/Mumbai und die Entstehung von Slums, wie Dharavi
- Auswirkungen der von Bal Thackeray gegründeten Partei „Shiv Sena“ für die Entwicklung der Stadt
- Die terroristischen Anschläge von 1993 und vom November 2008; die Präsenz der Mafia (u.a. Ibrahim Dawood)
- Lebenswelten der Reichen; die Villa „Antilia“ des Milliardärs Mukesh Ambani mit Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach
- Literarische Annäherungen an die Stadt (u.a. Sadat Hasan Manto, Salman Rushdie, Vikram Chandra, Rohinton Mistry, Thrity Umrigar, Sonia Faleiro)

Die Vorbereitungstexte werden allen Teilnehmenden vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungstermin zur Verfügung gestellt.

Benotungsgrundlage:

- Aktive Teilnahme an den Diskussionen sämtlicher Lehrveranstaltungstermine auf der Grundlage der vorbereitenden Textlektüre
- Präsentation eines selbstgewählten Themas
- Ca. 15seitige schriftliche Hausarbeit zu diesem Thema

Einführende Literatur:

- Appadurai, Arjun, (2000), Spectral Housing and Urban Cleansing: Notes on Millennial Mumbai in: *Public Culture* 12(3): 627–651; http://www.arjunappadurai.org/articles/Appadurai_Spectral_Housing_and_Urban_Cleansing_Notes_on_Millennial_Mumbai.pdf
- Ahuja, Ravi /Christiane Brosius (Hg.), (2006), *Mumbai-Delhi-Kolkata. Annäherungen an die Megastädte Indiens*, Draupadi.
 - Boo, Katherine, (2012), *Behind the Beautiful Forevers: Life, Death, and Hope in a Mumbai Undercity*, New York, Random House. (Deutschsprachige Übersetzung: (2012), *Annawadi oder Der Traum von einem anderen Leben*, Droemer Knaur.
 - Mehta, Suketu, (2004), *Maximum City: Bombay Lost and Found*, Knopf. (Deutschsprachige Übersetzung: (2006), *Maximum City*, Suhrkamp.
 - Patel, Sujata/Thorner, Alice, Eds., (1996), *Bombay. Metaphor for Modern India*. Oxford University Press.
 - Patel, Sujata/Jim Masselos, Eds., (2005), *Bombay and Mumbai. The City in Transition*, Oxford University Press
 - Prakash, Gyan, (2010), *Mumbai Fables*, Princeton.

140 284

Nika Jovic: "Ausgewählte Texte tibetischer Literatur des 12. bis 14. Jahrhunderts"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE b) / BA16b (UE b)

Termin: Do, 12:00-13:30, SR 2 TB, ab 8.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Deutsch. Bei Bedarf kann die LV auch in Englisch abgehalten werden.

In dieser Lehrveranstaltung werden anhand ausgewählter tibetischer Texte verschiedene literarische Genres einschließlich der Methoden und Ressourcen für ihre Untersuchung eingeführt. Die Lektüre beginnt mit Rang byung rdo rjes *phyag chen smon lam*. Anschließend werden weitere Gattungen vorgestellt wie *grub mtha'*, *'grel bshad* oder *lo rgyus*, und durch das Übersetzen kurzer Texte bzw. Textausschnitte von Dol po pa shes rab rgyal mtshan, Sa skya paṇḍita, kLong chen rab 'byams und Bu ston rin chen grub erarbeitet.

Durch den Aufbau ihres Wortschatzes und die Vertiefung grammatischer Strukturen sowie in der Auseinandersetzung mit der buddhistischen Philosophie machen sich die Studierenden mit dem Lesen komplexer tibetischer Texte vertraut.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage aktiver mündlicher Teilnahme am Unterricht, wöchentlicher kurzer Tests oder Hausübungen und einer Abschlussprüfung am Semesterende.

Empfohlene Literatur für die ersten Unterrichtsstunden:

- Lama Sherab Dorje [transl.], *Mahāmudrā Teachings of the Supreme Siddhas*, Snow Lion Publ., 1995.
- Lama Tilmann Lhündrup [Übers.], *Das Mahāmudrā-Wunschgebet des Wahren Sinnes*, Norbu Verlag, 2014.
- Nālandā Translation Committee [transl.], *Mahāmudrā Aspiration*, 2002.
- Rockwell John [transl.], *An Aspirational Prayer for Mahamudra*. Namo Buddha Seminar, 1999.

Weitere Arbeitsmaterialien und Literaturlisten folgen im Laufe des Semesters.

140 094

Thomas Kintaert: "Klassisches Sanskrit für Fortgeschrittene"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA8a / BA16a

Termin: Mo+Mi, 13:45-15:15, SR 3 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Lehrveranstaltung setzt die „Einführung in das Klassische Sanskrit II“ des Sommersemesters fort. Grammatik und Lektüre werden anhand des dritten Bandes des Lehrbuchs von Dermot Killingley vertieft.

Dermot Killingley, *Beginning Sanskrit. A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises. Vol. 3. Revised by Dermot Killingley and S.-Y. Killingley. 2nd ed., enlarged.* Newcastle upon Tyne: Grevatt & Grevatt 2006; 2nd ed., corrected, 2009.

Exemplare können im Sekretariat des Bereichs Südasienskunde erworben werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Kenntnis der Lektionen 1-53 des Lehrbuchs. Von den Teilnehmern wird die regelmäßige Anwesenheit, die Abgabe der Hausübungen innerhalb einer Woche, die gründliche Vor- und Nachbereitung der Lektionen, Übungen und Lesestücke sowie die mündliche Beteiligung an den Übungen erwartet. Eine schriftliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab. Die Bewertung erfolgt aufgrund der im Unterricht ersichtlichen mündlichen Leistungen, der schriftlichen Aufgaben, sowie der Prüfungsergebnisse.

140 345

Thomas Kintaert: "Das altindische Schauspiel als Gesamtkunstwerk – Grundlegendes aus dem Nāṭyaśāstra des Bharata"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Das dem Weisen Bharata zugeschriebene Nāṭyaśāstra ist das älteste erhaltene Lehrwerk der altindischen Theaterkunst. Es entstand vermutlich um den Beginn unserer Zeitrechnung und erlangte bald autoritativen Status. Das altindische Drama galt als Gesamtkunstwerk. Dies erklärt die enzyklopädische Bandbreite der im Nāṭyaśāstra umfassend behandelten Themen. So beschäftigt sich das Werk mit dem Bau des Theatergebäudes, dem Aufbau von Dramen, Ästhetik, Mimik, Tanz, Prosodie, Musik, u.v.m.

Um den TeilnehmerInnen des Proseminars dieses grundlegende Werk näher zu bringen, werden, nach einer allgemeinen Einführung, beispielhaft einige Themen näher behandelt, wie etwa räumliche Vorstellungen und Architektur, Musik (Organologie und Rhythmik), der Einsatz von Farben in Ritual und Schminke und die Synchronisierung von musikalischen und szenischen Elementen. Durch die Verwendung von Multimedia-Inhalten soll einerseits ein möglichst direkter Einblick in diese Themenvielfalt ermöglicht, und andererseits das Aufzeigen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten mit verwandten Kunstformen der Gegenwart erleichtert werden.

Der Besuch der LV erfordert keine Sanskrit-Kenntnisse.

Für den Zeugnisserwerb soll, zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme an der LV, ein frei gewähltes Thema aus dem breiten Themenbereich des Nāṭyaśāstra erarbeitet, in einem Referat vorgelesen und schließlich in einer ausgearbeiteten Fassung schriftlich abgegeben werden. Literatur zu den gewählten Themen wird zur Verfügung gestellt und soll durch eigenständige Recherche ergänzt werden.

140 158

Horst Lasic: "Klassisches Tibetisch für Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA8b (UE A) / BA16b (UE A)

Termin: Di, 9:00-10:30, SR 2 TB, ab 6.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

In dieser Lehrveranstaltung werden wir ausgewählte Abschnitte tibetischer Werke, die Auskunft über die Geschichte des Buddhismus und dessen Träger geben, lesen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie für jede Lehreinheit eine schriftliche Übersetzung vorbereiten. Während der

Lehrveranstaltung werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, ihre Übersetzungen vorzutragen und argumentativ zu begründen sowie zu den sich ergebenden Diskussionen beizutragen. Die Beurteilung erfolgt aufgrund der Mitarbeit und einer Hausübung.

Die erforderlichen Texte werden als Kopiervorlagen bereitgestellt werden.

140 091

Philipp Maas: "*Einführung in die Indologie*"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1A / EC2/1

Termin: Mi, 13:45-15:15, SR 1 TB, ab 7.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Simon Lenhart zu besuchen. Der Termin dafür wird noch bekanntgegeben.

Die Vorlesung stellt das Fach Indologie mit seinen Inhalten, seiner Methodologie und seinen spezifischen Fragestellungen vor. Dabei werden wichtige Epochen der vormodernen Geschichte Südasiens und ihre charakteristischen geistesgeschichtlichen Entwicklungen überblicksartig behandelt. Dies bildet den Rahmen für die weitere Beschäftigung mit Sprachen und Literaturen, Wissenschaft, Religion und Philosophie des vormodernen Südasiens. Ergänzend werden die einschlägigen Quellen und die zu deren sachgerechter Erschließung verfügbaren wissenschaftlichen Hilfsmittel vorgestellt. Der Schlussteil der Vorlesung ist den Kulturbeziehungen des Westens zu Indien (und umgekehrt) unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Faches Indologie gewidmet.

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Inhalte, Methoden und Fragestellungen der Indologie. Darüber hinaus macht die Vorlesung soweit mit den einschlägigen wissenschaftlichen Hilfsmitteln vertraut, dass die erworbenen Kenntnisse während des weiteren Studiums auch selbständig erweitert und vertieft werden können.

Die Vorlesung wendet sich an Studienanfänger und andere Interessenten ohne besondere Vorkenntnisse.

Die Leistungskontrolle erfolgt über eine Abschlussklausur.

140 371

Philipp Maas: "*Die Gotteslehre des klassischen Yoga*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE b) / MATB3b (UE c)

Termin: Mi, 10:15-11:45, SR 3 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Gibt es einen allmächtigen und allwissenden Gott (Skt. *īśvara*)? Wenn ja, was ist seine Rolle in der Welt? Wie verhält sich seine Macht zum Mechanismus der Vergeltung ethisch wertiger Handlungen (*karma*), der das Ergehen aller Lebewesen im Kreislauf der Wiedergeburten bestimmt? Wie trägt Gott zur Befreiung des Yogis aus dem Kreislauf der Wiedergeburten bei? Diese und andere philosophisch-religiöse Fragen versucht das erste Kapitel des Pātañjalayogaśāstra (PYŚ) in den Abschnitten 23-28 in der für das gesamte Werk charakteristischen knappen sprachlichen Ausdrucksform zu beantworten. Ausführlich erläutert wird dieser Textabschnitt im Pātañjalayogaśāstravivaraṇa, dem informativsten Kommentar zu Patañjalis Yoga-Werk, den ein Autor mit Namen Śāṅkara im achten Jhd. verfasst haben dürfte. Über die Lektüre, philologische Analyse und kritische Interpretation des *īśvara*-Abschnitts des PYŚ und ausgewählter Textstücke des

Vivaraṇas vermittelt die Übung den Teilnehmerinnen und Teilnehmer spezielle, detaillierte und fokussierte Kenntnisse der Theologie des Yoga. Diese werden durch einen Ausblick auf verschiedene, von den Positionen des Yoga abweichende, philosophische Anschauungen in anderen klassischen und frühmittelalterlichen südasiatischen philosophischen Systemen ergänzt. Die Auseinandersetzung mit dem originalsprachlichen Quellenmaterial und der relevanten Sekundärliteratur führt zur Entwicklung diversifizierter philologischer, übersetzungstechnischer, terminologischer und hermeneutischer Kompetenzen im Hinblick auf die selbständige Bearbeitung relevanter Quellen.

Die Beurteilung der Leistung erfolgt auf Grundlage der Präsentation vorbereiteter Materialien und eines Referats, der Diskussionsbeiträge im Unterricht und einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten.

Ausgewählte einführende und ergänzende Literatur

- K.Ś. Āgāṣe (Hrsg.), *Vācaspatimiśraviracitaṭīkāsaṃvalita Vyāsabhāṣyasametāni Pātañjalayogasūtrāṇi, tathā Bhojadevaviracita Rājamārtanḍābhīdhavṛttisametāni Pātañjalayogasūtrāṇi <Sūtrapāṭhasūtravarṇānukramasūcībhyaṃ ca sanāthīkṛtāni,> ... tac ca H. N. Āpaṭe ity anena ... prakāśitam*, Puṇyākhyapattana [= Pune]: Anandāśramamudraṇālaya, 1904 (Anandāśramasamskṛtagranthāvaliḥ 47).
- Angot, Michel. *Le yoga-sūtra de Patañjali. Le yoga-bhāṣya de Vyāsa: avec des extraits du Yoga-Vārttika de Vijñāna-Bhikṣu = pātañjalayogasatram (sic) vyāsabhāṣyasamotam (sic)*. Indika. Paris: Belles Lettres, 2008.
- Frauwallner, Erich. *Geschichte der indischen Philosophie*. Bd. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos. Der Buddha und der Jina. Das Samkhya und das klassische Yoga-System. Salzburg 1953 (Wort und Antwort, 6), pp. 275-408.
- Harimoto, Kengo. *God, Reason, and Yoga. A Critical Edition and Translation of the Commentary Ascribed to Śaṅkara on Pātañjalayogaśāstra 1.23-28*. Indian and Tibetan Studies 1. Hamburg: Department of Indian and Tibetan Studies, University of Hamburg, 2014.
- Leggett, Trevor. *The Complete Commentary by Śaṅkara on the Yoga Sūtra-s. A Full Translation of a Newly Discovered Text*. London et al.: Kegan Paul, 1990.
- Maas, Philipp André. *Samādhipāda. Das erste Kapitel des Pātañjalayogaśāstra zum ersten Mal kritisch ediert, = The First Chapter of the Pātañjalayogaśāstra for the First Time Critically Edited*. Studia Indologica Universitatis Halensis Geisteskultur Indiens. Texte und Studien 9 9. Aachen: Shaker, 2006.
- Maas, Philipp André. „The So-called ‘Yoga of Suppression’ in the Pātañjala Yogaśāstra.“ In *Yogic Perception, Meditation, and Altered States of Consciousness*, herausgegeben von Eli Franco und Dagmar Eigner, 263–82. Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens 64, Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse 794. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2009.
- Maas, Philipp André. „A Concise Historiography of Classical Yoga Philosophy.“ In *Historiography and Periodization of Indian Philosophy*, herausgegeben von Eli Franco. Publications of the de Nobili Research Library 37. Vienna: Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde, 2013. <http://www.academia.edu/3520571/>.
- Oberhammer, Gerhard. *Strukturen yogischer Meditation. Untersuchungen zur Spiritualität des Yoga*. Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 322, Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens 132. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1977.
- Patil, Parimal G. *Against a Hindu god. Buddhist philosophy of religion in India*. New York: Columbia University Press, 2009.
- Singleton, Mark. „The Classical Reveries of Modern Yoga. Patañjali and Constructive Orientalism.“ In *Yoga in the Modern World. Contemporary Perspectives*, herausgegeben von Mark Singleton und Jean Byrne, 77–99. Routledge Hindu Studies Series. London: Routledge, 2008.
- White, David Gordon. *The Yoga Sutra of Patanjali. A biography*. Lives of Great Religious Books. Princeton: Princeton University Press, 2014.

140 245

Anne MacDonald: "Nāgārjuna entdecken: Ausgewählte Lektüre zum Madhyamaka"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB1 (UE b)

Termin: Mi, 13:45-15:15, SR 2 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: English or German depending on the abilities of the students.

Interest in the field of Madhyamaka studies has been rapidly increasing the past decade, in part due to a number of new text editions, translations and analyses of the material becoming available. Yet debate continues in regard to just what Nāgārjuna, the founder of the Madhyamaka school, intended to communicate with his statements about non-existence and the emptiness of things. Was he a nihilist or does he preserve an "empty" world? Is the ultimate truth that there is no ultimate truth? The course will aim to answer these and other questions about Nāgārjuna's philosophical views by way of a careful reading of the available Sanskrit and Tibetan of chapters and sections of some of his most important works. Modern translations and interpretations of the selected readings will also be discussed and critiqued.

Course material will be made available during the first class.

140 263

Klaus-Dieter Mathes: "Einführung in den tibetischen Buddhismus"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / EC3/2

Termin: Fr, 11:45-13:30, SR 1 TB, ab 9.10. Entfällt am 13. + 20.11.

Die Veranstaltung bietet zunächst einen Überblick über die Grundelemente des tibetischen Buddhismus. Letzterer zeichnet sich vor allem dadurch aus, die verschiedenen Strömungen der letzten Phase des indischen Mahāyāna-Buddhismus einschließlich der in Indien noch teilweise umstrittenen tantrischen Lehren der Mahāsiddhas übernommen zu haben. In einem zweiten Teil werden dann die wichtigsten Lehrinhalte der verschiedenen Schulen des tibetischen Buddhismus vorgestellt. Wir werden sehen, dass die tibetischen Schulen sich oft nur dadurch unterscheiden, einzelnen Aspekten der Lehre mehr Gewicht beizumessen als anderen. Es wird auch auf die historische Entwicklung des Buddhismus in Tibet eingegangen. Den Schwerpunkt soll dabei der ideengeschichtlich interessante Zeitraum vom 12. bis 15. Jahrhundert bilden.

Prüfung: Klausur zum Ende des Semesters

Literatur

- Atiśa (982-1054) 2008: *The Book of Kadam: The Core Texts Attributed to Atiśa and Dromtönpa*. Translated by Thupten Jinpa (The library of Tibetan classics 2). 1. Edition . Somerville, Mass.: Wisdom Publications .
- Brunnhölzl, Karl 2007: *Straight from the Heart: Buddhist Pith Instructions*. Translated and introduced by Karl Brunnhölzl. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publications.
- Chos-kyi-nyi-ma, Thuvu-bkwan III. (1737-1802) 2009: *The Crystal Mirror of Philosophical Systems: A Tibetan Study of Asian Religious Thought*. Thukten Losang Chökyi Nyima. Translated by Geshé Lhundub Sopa with E. Ann Chávez and Roger R. Jackson. Special Contributions by Michael Sweet and Leonard Zwilling (The Library of Tibetan classics 25). Ed. by Roger R. Jackson. Somerville, Mass.: Wisdom Publications.

- Dargyay, Eva M. 1977: *The Rise of Esoteric Buddhism in Tibet*. 1. Edition. Delhi [u.a.]: Motilal Banarsidass.
- Davidson, Ronald M. 2005: *Tibetan Renaissance: Tantric Buddhism in the Rebirth of Tibetan Culture*. New York, NY: Columbia Univ. Press.
- Davidson, Ronald M. and Christian K. Wedemeyer [Hrsg.] 2006: PIATS 10/4. *Tibetan Buddhist Literature and Praxis: Studies in its Formative Period, 900 – 1400*. Leiden [u.a.]: Brill
- Higgins, David 2013: *The Philosophical Foundations of Classical rDzogs chen in Tibet. Investigating the Distinction between Dualistic Mind (sems) and Primordial Knowing (ye shes)*. (Wiener Studien zur Tibetologie und Buddhismuskunde 78). Wien: Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien, Universität Wien.
- Hoffmann, Helmut 1956: *Die Religionen Tibets: Bon und Lamaismus in ihrer geschichtlichen Entwicklung*. Freiburg im Breisgau [u.a.]: Alber, 1956.
- Jackson, Roger R.[Hrsg.] 2011: *Mahāmudrā and the bKa'-brgyud Tradition*. PIATS 2006, Königswinter 2006. Ed. by Roger R. Jackson and Matthew T. Kapstein (Beiträge zur Zentralasienforschung 25). Andiast: IITBS, International Institute for Tibetan and Buddhist Studies.
- Kapstein, Matthew 2009: *Buddhism between Tibet and China* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Somerville, Mass.: Wisdom Publications.
- Kapstein, Matthew: 2000: *The Tibetan Assimilation of Buddhism: Conversion, Contestation, and Memory*. New York, NY [u.a.]: Oxford University Press.
- Mathes, Klaus-Dieter 2008: *A Direct Path to the Buddha Within: Gö Lotsāwa's Mahāmudrā Interpretation of the Ratnagotravibhāga* (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Somerville, MA: Wisdom Publications.
- Quintman, Andrew 2014: *The Yogin and the Madman: Reading the Biographical Corpus of Tibet's Great Saint Milarepa*. New York, NY [u.a.]: Columbia University Press.
- Roberts, Peter Alan 2011: *Mahāmudrā and Related Instructions: Core Teachings of the Kagyü Schools* (The library of Tibetan Classics 5). Somerville, Mass.: Wisdom Publications.
- Samuel, Geoffrey 2012: *Introducing Tibetan Buddhism* (World Religions series). Abingdon [u.a.]: Routledge.
- Smith, Ellis Gene 2001: *Among Tibetan Texts: History and Literature of the Himalayan Plateau*. Ed. by Kurtis R. Schaeffer. With a foreword by Jeffrey Hopkins (Studies in Indian and Tibetan Buddhism). Boston: Wisdom Publications.
- Stearns, Cyrus 2010: *The Buddha from Dölpo: A Study of the Life and Thought of the Tibetan Master Dölpopa Sherab Gyaltzen* (The Tsadra Foundation series). Revised and enlarged edition. Ithaca, N.Y.: Snow Lion Publications.
- Tucci, Giuseppe 1980: *The Religions of Tibet*. Translated from the German and Italian by Geoffrey Samuel. London: Routledge & Kegan Paul. Deutsche Übersetzung: *Die Religionen Tibets und der Mongolei*. Von Giuseppe Tucci und Walther Heissig (Die Religionen der Menschheit 20) . Stuttgart [u.a.] : Kohlhammer, 1970 .
- Zivkovic, Tanya 2014: *Death and Reincarnation in Tibetan Buddhism: In-between Bodies* (Routledge critical studies in Buddhism). London [u.a.] : Routledge.

140 211

Klaus-Dieter Mathes: "Exkursion: Das tibetische Neujahrsfest in Kathmandu"

EX, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA15a

Termin: n.Ü.

Am 8.2.16 beginnt nach den meisten traditionellen tibetischen Kalendern das Feuer-Affen-Jahr. Bereits eine Woche vorher kündigt sich Losar in den Klöstern mit Mahākāla-Pujas und Cham-Tänzen an. Sie dienen in erster Linie der Beseitigung von Hindernissen, die im Laufe des alten

Jahres entstanden sind. Das Neujahrfest selbst wird dann zunächst im Kreise der Familie begangen. An den folgenden Tagen besucht man dann bedeutende Lamas, Freunde, und auch die besonderen Kraftplätze des Kathmandu Tals. Das Ziel der Exkursion besteht darin, eigenständig ein Studienprojekt über das Neujahrsfest bzw. den damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten im Kathmandu-Tal durchzuführen. Dies beginnt mit der Konzipierung und Planung der Feldforschung im WS 15/16 in Wien. Die Durchführung der Feldarbeit in Kathmandu wird von Seminaren und Vorträgen im gemeinsamen Hotel (Shechen Guest House) begleitet. Im SS 16 werden dann die dokumentierten Ergebnisse ausgewertet und während einer universitäts-öffentlichen Veranstaltung vorgetragen.

Bedingung für die Teilnahme sind die Anwesenheit in allen vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen sowie die Präsentation der Projektergebnisse. Die Themen für die Studienprojekte, die Inhalte und der Umfang der Arbeit, die Organisation und der Ablauf der Exkursion sowie die Termine aller zugehörigen Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben.

Beginn der Exkursion: 2.2.16, 15 Uhr in Kathmandu

Ende der Exkursion: 18.2.16, 12 Uhr in Kathmandu

Literatur:

- Brauen, Martin 1980: *Feste in Ladakh*. Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz/Austria.
- Choden, Kunzang 2007: „Losar Celebration: The significance of Food in the Noble and Religious Family of O rgyan chos gling (Central Bhutan)“. PIATS 2003, 10/5. *Traditions and Changes*. Ed. by John A. Ardussi and Françoise Pommerat. Leiden (u.a.), 27-44.
- Das, Sarat Chandra 1902: *Journey to Lhasa and Central Tibet*. New York (u.a.): E. P. Dutton & Company.
- Dollfus, Pascale 1987: „Lo-gsar, le nouvel an populaire au Ladakh“. *L’Ethnographie* LXXXIII, 100-101, 63-96.
- Ehrhard, Franz-Karl 1990: „The Stupa of Bodhnath: A Preliminary Analysis of the Written Sources“. *Ancient Nepal* 120, 1-9.
- Filchner, Wilhelm 1906: *Das Kloster Kumbum in Tibet. Ein Beitrag zu seiner Geschichte*. Berlin: Ernst Siegfried Mittler und Sohn.
- Helffer, Mireille 2012: „Preservation and Transformations of Liturgical Traditions in Exile: The Case of Zhe chen Monastery in Bodhnath (Nepal)“. *Revisiting Rituals in a Changing Tibetan World*. Ed. by Katia Buffetrille. Leiden (u.a.): Brill, 137-162.
- Nebesky-Wojkowitz, René 1976: *Tibetan Religious Dances*. Tibetan Text and Annotated Translation of the ‘Chams yig. Religion and Society 2. Mouton (u.a.).
- Pearlman, Ellen 2002: *Tibetan Sacred Dance*. Rochester, Vermont: Inner Traditions.
- Prins, Marelle 2006: „The Rgyal rong New Year: A Case History of Changing Identity“. PIATS 2003, 10/2. *Tibetan Borderlands*. Leiden (u.a.), Brill, 181-190.
- Rospatt, Alexander 2011: *Light of the Valley. Renewing the Sacred Art and Traditions of Svayambhu*. Cazadero (CA, USA): Dharma Publishing.
- Ricard, Matthieu 2003: *Monk Dancers of Tibet*. Boston (u.a.): Shambala.
- Rigzin, Tsepak 1995: *Festivals of Tibet*. Dharamsala: LTWA.
- Schrempf, Mona 1999: „Taming the Earth, Controlling the Cosmos: Transformation of Space in Tibetan Buddhist and Bob-po Ritual Dances“. *Sacred Spaces and Powerful Places in Tibetan Culture*. A Collection of Essays. Ed. by Toni Huber. Dharamsala: LTWA, 198-226.
- Stein, Rolf. A. 1993: *Die Kultur Tibets*. Aus dem Französischen von Helga Übach. Berlin: Edition Weber Berlin.

140 172

Klaus-Dieter Mathes: "Die tibetische Rezeption von Śāntideva's Bodhicāryāvatāra"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17b / MATB3b (UE b)

Termin: Mo, 12:00-13:30, SR 2 TB, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Śāntideva's (8. Jh.) "Eintritt in das Leben zur Erleuchtung" (Bodhicaryāvatāra) ist eines der in Tibet am meisten studierten Lehrwerke des indischen Mahāyāna Buddhismus. Den Schwerpunkt bildet die Lehre der sechs Vollkommenheiten (Großzügigkeit, Disziplin, Geduld, freudige Anstrengung, Meditation und Einsicht). Wir werden die tibetische Übersetzung von Beginn an lesen. Sanskrit-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, sind aber hilfreich, da wir an schwierigen Stellen das Tibetische mit dem Sanskrit vergleichen.

Die Lehrveranstaltung ist prüfungsimmanent. Neben regelmäßiger aktiver Teilnahme bilden auch kleinere Hausarbeiten und/oder Kurzreferate die Benotungsgrundlage.

Literatur:

- *Bodhicaryāvatāra*. Hrsg. von Vidhushekhara Bhattacharya (Bibliotheca Indica 280). Kalkota: Asiatic Society Calcutta, 1960.
- Ernst Steinkellner 1989: *Śāntideva. Eintritt in das Leben zur Erleuchtung. Poesie und Lehre des Mahāyāna-Buddhismus*. München: Eugen Diederichs Verlag.

140 079

Klaus-Dieter Mathes: "Dissertantenseminar in Tibetologie und Buddhismuskunde"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 / Diss-SE

Termin: n.Ü.

Maximale Teilnehmerzahl: 36. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Lehrveranstaltung soll Master-Kandidaten und Dissertanten als Plattform dienen, ihre Arbeiten vorzustellen und sich darüber auszutauschen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. Es wird auch ausreichend Gelegenheit geben, aktuelle methodische Ansätze zu diskutieren und relevante Neuerscheinungen im Bereich der Tibetologie und Buddhismuskunde kennenzulernen.

140 201

Herwig Palme: "Die Modernisierung Indiens: Wirtschaftspolitik in der jüngeren Geschichte"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA9 / MAK2 / IMAK2/ EC2-2

Termin: Do, 15:30-17:00, SR 1 TB, ab 8.10.

LV-Inhalte: Entwicklung der Wirtschaft seit Beginn der Unabhängigkeit, ideologische und geopolitische Faktoren, Entwicklung der gemischten Wirtschaft und staatliche Lenkung, Entwicklung des "License Raj", Erfolge und Fehlentwicklungen, wirtschaftstheoretische Diskurse, Regionale Differenzierungen und Dynamik, Beschreibung und Erklärung der gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Strukturen, Erklärung der wesentlichsten Probleme und heutigen Herausforderungen.

Methoden: Intersektorale Analysen und geschichtliche Faktoren, soziale Struktur und politische Prozesse.

Ziele: Verständnis für die vorhandenen Entwicklungspotential und Handlungsoptionen angesichts der tiefgreifenden Widersprüche in Wirtschaft und Gesellschaft. Chancen und Hemmnisse für notwendige Reformen.

Literatur:

- Dreze, Jean und Sen, Amartya (2014): *Indien. Ein Land und seine Widersprüche*. Beck Verlag, München
- Nilekani, Nanadan (2009): *Imagining India. Ideas for the New Century*. Allen Lane - Penguin Books, London
- Baviskar, B.S. and Mathew, George (Eds) (2009): *Inclusion and Exclusion in Local Governance*. Field Studies from Rural India. Sage Publications India, New Delhi.

140 285

Cristina Pecchia: "Eine buddhistische Kritik von Erlösungsmethoden – Texte aus Dharmakīrtis Pramāṇavārttika"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 (UE a)

Termin: Mo, 10:00-11.30, SR 2 SAK, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: deutsch/englisch

Course description: The second chapter of Dharmakīrti's *Pramāṇavārttika* presents a discussion of the four Nobles' Truths that includes a critique of various ways to attain liberation. The text not only provides an overview of different positions on this crucial subject, but also shows the main contents of the debate from a philosophical point of view. In this course, we will translate and discuss selected passages of the *Pramāṇavārttika* together with Manorathanandin's commentary in Sanskrit and relevant excerpts from other commentaries in Sanskrit and Tibetan.

Providing concrete examples of religious-philosophical discussions, the course aims to develop and refine various skills in analyzing and translating Indian philosophical texts. Furthermore, the course aims to expand the ability to apply the historical-philological method to your research interests.

Requirements: Class participation with oral presentations and final oral or written exam.

Some references:

- Manorathanandin, *Pramāṇavārttikavṛtti* (PVV):
 - Dharmakīrti's *Pramāṇavārttika with a Commentary by Manorathanandin*. Ed. R. Sāṅkṛtyāyana. *Appendix to Journal of the Bihar and Orissa Research Society* 24-26, 1938-40.
 - Manorathanandin, *Pramāṇavārttika of Acharya Dharmakīrti with the Commentary 'Vṛtti' of Acharya Manorathanandin*. Ed. S. D. Shastri. Baudha Bharati, Varanasi 1968 (3rd1994).

- Vincent Eltschinger and Isabelle Ratié, *Self, no-Self and Salvation. Dharmakīrti's Critique of the Notions of Self and Person*. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2013.
- Cristina Pecchia, *Dharmakīrti on the Cessation of Suffering*. A critical edition with translation and comments of Manorathanandin's *Vṛtti* and Vibhūticandra's glosses on *Pramāṇavārttika* II.190-216. With the assistance of Philip Pierce. [Brill's Indological Library 47] Brill, Leiden 2015.
- Tilmann Vetter, *Der Buddha und seine Lehre in Dharmakīrti's Pramāṇavārttika*. Arbeitskreis für tibetische und buddhistische Studien Universität Wien, Wien 1990.

140 130

Karin Preisendanz: "Einführung in die wissenschaftliche Sanskrit-Literatur: Die Entstehungsgeschichte und Grundlagen des Āyurveda aus Sicht der ältesten Quellen"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA17a / MATB3b

Termin: Di, 10:00-11:45, SR 2 SAK, ab 6.10. Achtung, entfällt am 17.11. und 15.12.!

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die *Carakasamhitā* und die *Suśrutasamhitā* sind die beiden großen Grundlagenwerke der klassischen indischen Medizin (Āyurveda), die uns in ihrem ganzen Umfang erhalten sind. Sie sind jeweils auf die innere Medizin und die Chirurgie spezialisiert und daher auch unterschiedlich aufgebaut. In ihren einleitenden Kapiteln gehen sie jedoch gleichermaßen auf die traditionelle Überlieferungsgeschichte des "Wissens über die (volle) Lebensspanne" (*āyurveda*) aus der Sicht ihrer Autoren und Redaktoren ein; in der *Carakasamhitā* findet sich ferner in einem viel späteren Kapitel eine weitere Darstellung des Entstehens der medizinischen Wissenschaft. In den einleitenden Kapiteln beider Werke werden ferner grundlegende Lehren, theoretische Vorstellungen und Praktiken des Āyurveda angesprochen.

Im Anschluss an eine kurze Einführung in die Thematik soll die Übung anhand der Lektüre der relevanten Passagen zunächst einen Einblick in die traditionelle Überlieferungsgeschichte eines wichtigen und hoch entwickelten Wissensgebiets im alten Indien geben, wobei diese nicht nur von medizingeschichtlichem, sondern auch von generellem kulturgeschichtlichem Interesse ist. Im Zuge der Lektüre sollen auch ausgewählte Passagen aus dem Kommentar des Cakrapāṇidatta zur *Carakasamhitā*, der *Āyurvedadīpikā* (11. Jahrhundert), sowie dem Kommentar des Ḍalhaṇa zur *Suśrutasamhitā*, dem *Nibandhasamgraha* (12. Jahrhundert), mitgelesen werden. Nach Abschluss der vergleichenden Lektüre zu dieser Thematik werden wir uns ausgewählten Passagen der beiden Werke zu den Grundlagen des Āyurveda zuwenden.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse in der Geschichte und Kulturgeschichte des klassischen Āyurveda, (b) von ersten Kenntnissen einiger wichtiger Vorstellungen und Praktiken des klassischen Āyurveda, zusammen mit der Kenntnis der relevanten Terminologie, (c) einer ersten Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrits der frühklassischen sowie mittelalterlichen Zeit und d) einer grundlegenden Kompetenz in der Verwendung von Kommentaren. Ferner sollen durch die Lehrveranstaltung Methoden der Übersetzung, sprachlichen und inhaltlichen Analyse sowie Hermeneutik von wissenschaftlichen Sanskrittexten vermittelt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht und die Beteiligung an der inhaltlichen Erarbeitung des gelesenen Stoffes, ergänzt durch die Lektüre ausgewählter Sekundärliteratur.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung der Module der StEOP und der Pflichtmodule 2a, 6a, 8a und 12a

40% der Bewertungsgrundlage stellt die mündliche Leistung dar, in Form der Mitarbeit als Ausdruck der kontinuierlichen Vorbereitung; sie erfolgt durch die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Übersetzungen und Textanalysen sowie die Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation in der Lehrveranstaltung. Weitere 30% entfallen auf schriftliche Leistungen, d.h. kleine im Laufe des Semesters zu erbringende Hausarbeiten und –übungen sowie eine abschließende Übungsarbeit. Ein Abschlusstest macht die verbliebenen 30% der Bewertungsgrundlage aus. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2015 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2015 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein ergänzender Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt werden.

140 107

Karin Preisendanz: "Die Debatte im Kontext der Entwicklung der indischen Philosophie: Lektüre ausgewählter Texte "

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK2 / MATB3b (UE c)

Termin: Mi, 16:00-17:30, SR 2 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Entwicklung der indischen Geistesgeschichte und insbesondere der Philosophie ist eng verbunden mit dem Phänomen der Debatte, die ihre Vorläufer im weiteren Sinn in den Wissenswettkämpfen und Disputationen hat, welche uns in literarischer Ausarbeitung vor allem in den älteren Upanishaden überliefert sind. Der geregelte und formalisierte Austausch von Argumenten zu zentralen philosophischen, philosophisch–religiösen und anderen wissenschaftlichen Themen unter Gelehrten, sowohl im engen Kreis als auch vor einer unterschiedlich zusammengesetzten Zuhörerschaft, stellte ein wichtiges Instrument der Reflektion und Konzeptualisierung in den jeweiligen traditionellen Wissensgebieten dar und war mit den verschiedensten Motivationen und Zielen verbunden. Eng verwandt mit diesem Phänomen ist die mehr oder weniger formalisierte, stets jedoch wohl strukturierte „innere Debatte“, wie man sie weit verbreitet als Argumentationsschema in den Ausführungen der wissenschaftlichen Sanskrit-Literatur, einschließlich einiger der grundlegenden philosophischen Sūtras, findet, wiederum mit verschiedenen Intentionen und Wertigkeiten. Bis heute wird die in Sanskrit abgehaltene wissenschaftliche Debatte in Indien in den unterschiedlichsten Kontexten gepflegt.

Angesichts dieser wichtigen Rolle der Debatte erstaunt es nicht, dass Darstellungen zu den Arten von Debatten, ihren konstituierenden Elementen und ihren generellen Regeln in den unterschiedlichsten intellektuellen Milieus verfasst wurden, teils als eigene Traktate, teils als unterschiedlich kontextualisierte Teile größerer wissenschaftlicher Werke. Ideen- und textgeschichtlich gesehen stellt ein knappes Traktat zur bereits eindeutig institutionalisierten Debatte sogar den Kern oder Ausgangspunkt der Entwicklung einer zentralen philosophischen Tradition, nämlich des Nyāya, dar, welche von allen philosophischen Traditionen das stärkste dialektisch–eristische Interesse bewahrt. In der Übung werden wir uns diesen Quellen in Auswahl zuwenden, beginnend mit den frühklassischen und klassischen buddhistischen Zeugnissen über die medizinische Literatur (im Speziellen die *Carakasamhitā*) hin zum *Nyāyasūtra* mit dem *Nyāyabhāṣya* Vātsyāyanas. Sollte noch Zeit bleiben, wäre ein Blick in spätere, mittelalterliche Quellen zur Thematik möglich. Da das Material sehr umfangreich ist, werden wir uns jedoch auf die Stellen zur grundlegenden Terminologie, d.h. zu den verschiedenen Termini für die Debatte selbst und ihre weiteren

Unterteilungen (*vāda, saṃvāda, kathā, sambhāṣā, jalpa, vitaṇḍā*), in den jeweiligen Taxonomien und Kontexten konzentrieren, zusammen mit den dort und in den Kommentaren hierzu gegebenen näheren Bestimmungen.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur Geschichte der Debatte in Süd-asien, insbesondere in ihrem Zusammenhang mit der Entwicklung der Philosophie, (b) von Kenntnissen zur grundlegenden Terminologie im Zusammenhang mit der Debatte und ihren Formen, (c) von Kenntnissen über die relevante Literatur der frühklassischen und klassischen Zeit, und d) erster Kenntnisse zentraler dialektisch-eristischer Themen als Teil der Nyāya-Philosophie. Ferner soll durch die Lehrveranstaltung eine erste Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen, insbesondere philosophischen Sanskrit der frühklassischen und klassischen Zeit erlangt werden sowie mit den Methoden der Übersetzung, Analyse und Hermeneutik von philosophischen Sanskrittexten.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der Vorbereitung der Sanskrit-Texte und der Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung eines Referats. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausarbeiten und -übungen sowie eine abschließende Hausarbeit im Umfang von 7-10 Seiten. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2015 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2015 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und laufend zur Verfügung gestellt werden. Ferner wird ein Handapparat in der Fachbibliothek aufgestellt werden.

Literatur:

- Johannes Bronkhorst, “Modes of Debate and Refutation of Adversaries in Classical and Medieval India. A Preliminary Investigation”. *Antiquorum Philosophia* 1 (2007), pp. 269-280.
- Jean Filliozat, “Langues et littératures de L’Inde. I. L’esprit de la science indienne (suite): Le raisonnement et la discussion en médecine.” *Annuaire du Collège de France* 68 (1968), pp. 439-443.
- Erich Frauwallner, “Erkenntnistheorie und Logik der klassischen Zeit”. In: Ernst Steinkellner (ed.), *Nachgelassene Werke I. Aufsätze, Beiträge, Skizzen*. Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 438. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1984, pp. 66-87.
- Sung Yong Kang, *Die Debatte im alten Indien. Untersuchungen zum Sambhāṣāvidhi und verwandten Themen in der Carakasamhitā Vimānasthāna 8.15–28*. Reinbek: Dr. Inge Wezler Verlag für Orientalistische Fachpublikationen 2003, pp. 2-42.
- Bimal Krishna Matilal, “Debate and Dialectic in Ancient India”. In Ramaranjan Mukherji (ed.), *Philosophical Essays. Professor Anantalal Thakur Felicitation Volume*. Calcutta: Sanskrit Pustak Bhandar 1987, pp. 53-66.
- Oberhammer, Gerhard, Ernst Prets, and Joachim Prandstetter, *Terminologie der frühen philosophischen Scholastik in Indien. Ein Begriffswörterbuch zur altindischen Dialektik, Erkenntnislehre und Methodologie*. 3 Bände. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1991–2006.
- Karin Preisendanz, “Debate and Independent Reasoning vs. Tradition: On the Precarious Position of Early Nyāya”. In: Ryutaro Tsuchida & Albrecht Wezler (ed.), *Harānandalaharī*.

Volume in Honour of Professor Minoru Hara on his Seventieth Birthday. Reinbek: Dr. Inge Wezler Verlag für Orientalistische Fachpublikationen 2000, pp. 221-251.

- id., "Logic, Debate and Epistemology in Ancient Indian Medicine and Philosophy – An Investigation. Part I." In: Dominik Wujastyk, Anthony Cerulli & Karin Preisendanz (eds.), *Medical Texts and Manuscripts in Indian Cultural History.* Delhi: Manohar 2013, pp. 63-139.
- Giuseppe Tucci, *Pre-Diinnāga Buddhist Texts on Logic from Chinese Sources.* Baroda: Oriental Institute, 1929, pp. ix-xxx.
- id., "Buddhist Logic Before Diinnāga". *Journal of the Royal Asiatic Society* 1929, pp. 451-488.
- Alex Wayman, "The Rules of Debate According to Asaṅga". *Journal of the American Oriental Society* 78 (1958), pp. 29-40.

140 126

Karin Preisendanz: "Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende"

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a (KO a)

Termin: Mi, 13:45-15:15, SR 2 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Nach einer kurzen Vorbesprechung zum Gesamtverlauf des Kolloquiums und der Verteilung der zunächst relevanten Materialien werden Themen von in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten (MA-Arbeiten, Dissertationsprojekte) den Teilnehmern in jeweils unterschiedlichem Umfang präsentiert und dann gemeinsam aus verschiedener Sicht inhaltlich und theoretisch-methodisch diskutiert werden, zumeist vor dem Hintergrund der kritischen Lektüre von ausgewählten Passagen aus der Sanskrit-Literatur.

Hauptsächlich werden wir uns dabei mit Śrīrapādukas *Nyāyasūtravivaraṇa* befassen, einem höchstwahrscheinlich aus Südindien stammenden, noch nicht datierten Kommentar eines soweit unbekanntem Autors zum *Nyāyasūtra*, dessen in Vorbereitung befindlicher kritischer Ausgabe und der dazu gehörigen Übersetzung, sowie mit der inhaltlichen und kompositionellen Analyse ausgewählter Passagen. Im zweiten Teil des Semesters wird dann der *Yaśastilaka* im Zentrum stehen, eine im *campu*-Stil verfasste Kunstdichtung des jainistischen Autors Somadeva (10. Jh.). Das Augenmerk wird hier auf den Erwähnungen und Darstellungen von theoretischen und praktischen Aspekten früher Formen des śivaitischen Atimārga liegen, unter methodisch-theoretisch reflektierter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich hier um ein fiktives Werk handelt, dessen Autor zudem einer ganz anderen religiösen Tradition angehört. Die Auswertung der speziellen Art und Weise, wie die tantrischen śivaitischen Traditionen im *Yaśastilaka* dargestellt werden, ist also auch ein wichtiger Teil der Untersuchung.

Von den Teilnehmern ist die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen, Übernahme von Kurzreferaten etc. erwartet.

Vorausgesetzt für die Teilnahme wird die positive Absolvierung von Modul 4 oder 5 sowie M3a des Masterstudiengangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“, empfohlen wird ferner die positive Absolvierung sowohl von Modul 4 als auch von Modul 5 sowie von Modul 6a, 6c oder 6d dieses Studiengangs.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen, Kurzreferaten etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch-methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines

Referats im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung hat über U:SPACE zwischen dem 1. und 30.9.2015 zu erfolgen. Die Abmeldung ist bis zum 21.10.2015 möglich.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas laufend zur Verfügung gestellt werden.

Relevante Literatur:

- *The Yaśastilaka of Somadeva Sūri With the Commentary of Śrutadeva Sūri*, ed. in two parts by Mahāmahopādhyāya Paṇḍit Śivadatta and Kāśīnāth Pāndurang Parab, Bombay 1901.
- Krishna Kanta Handiqui, *Yaśastilaka and Indian culture, or Somadeva's Yaśastilaka and aspects of Jainism and Indian thought and culture in the tenth century*, Sholapur 1949 (Jīvarāja Jaina Granthamālā 2).

140 176

Marion Rastelli: "Lektüre von Ritualvorschriften: Das sandhyā-Ritual"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3a (UE a) / MATB3b (UE c)

Termin: Do, 16:30-18:00, SR 2 SAK, ab 8.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Die Übung widmet sich dem in vielen Hindu-Traditionen praktizierten *sandhyā*-Ritual, das zu Sonnenaufgang- und Sonnenuntergang und manchmal auch zu Mittag durchgeführt wird. Der Fokus liegt auf der Lektüre von Ritualvorschriften in Sanskrit.

Wir beginnen zunächst mit den Vorschriften aus Baudhāyanadharmasūtra 2.7-9, je nach Interesse der Studierenden mit oder ohne Kommentar von Govindasvāmin. Danach werden wir zum Vergleich *sandhyā*-Vorschriften aus einer konkreten Hindu-Tradition, nämlich dem Pāñcarātra, lesen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind Grundkenntnisse des Sanskrit.

Voraussetzungen für den Erwerb eines positiven Zeugnisses sind Anwesenheit (eine dreimalige Abwesenheit wird toleriert, wenn Kompensationsaufgaben erfüllt werden), sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, die termingerechte Erfüllung von Hausaufgaben sowie eine schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters.

Die Note ergibt sich zu 50 % aus den mündlichen und zu 50 % aus den schriftlichen Leistungen.

Mit der Anmeldung werden Sie auch auf der Lehrplattform Moodle angemeldet, wo Sie Lektüretexte und anderes Material finden werden.

Literatur zur Einführung:

- Einoo, S. (1993a). Changes in Hindu Ritual: With a Focus on the Morning Service. In: *From Vedic Altar to Village Shrine. Towards an Interface Between Indology and Anthropology*. Ed. by Yasuhiko Nagano, Yasuke Ikari. Osaka: National Museum of Ethnology, 197-237.
- Einoo, S. (1993b). Who is the Performer of the *saṁdhyopāsana*? *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 36 (Suppl.), 59-67.
- Kane, P.V. (I-V). *History of Dharmasāstra. (Ancient and Mediaeval Religious and Civil Law [in India])*. 5 vols. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, Vol. I: ²1968-1975. Vols. II-V: 1941-1962.

- Olivelle, P. (2000). Dharmasūtras. The Law Codes of Āpastamba, Gautama, Bauddhāyana, and Vasiṣṭha. Annotated Text and Translation. Delhi: Motilal Banarsidass.
- Srinivasan, D. (1973). Saṃdhyā: Myth and Ritual. *Indo-Iranian Journal* 15/3 (1973), 161-178.

140 329

Alexander Schiller: "Einführung in das klassische Tibetisch I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2b / BA7b

Termin: Mo+Do, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 8.10.

140 089

Jan Dolensky: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2b / BA7b

Termin: Mi, 12:00-13:30, SR 1 TB, ab 14.10.

Maximale Teilnehmerzahl: VO+UE: 36; UE: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.** Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass es sich um 2 Lehrveranstaltungen handelt!

Es wird empfohlen, das Tutorium von Konstantin Brockhausen zu besuchen. Der Termin dafür wird noch bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Einführung in die tibetische Schrift und Phonologie. Anschließend werden die Grundlagen der Grammatik behandelt. Das jeweilige Thema wird auf der Basis eigens konzipierter Übungsaufgaben erlernt und gefestigt.

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls (Einführung und begleitende Übung) werden im Sommersemester 2016 im Sprachaufbaukurs „Einführung in das klassische Tibetisch II“ fortgesetzt. Nach Absolvierung dieser drei Lehrveranstaltungen sollen die Teilnehmer in der Lage sein, tibetische Texte selbständig zu lesen.

Die Beurteilung erfolgt auf der Grundlage mehrerer Teilleistungen: 1.) eine kontinuierliche aktive Teilnahme im Unterricht anhand des Lehrmaterials (40%), 2.) zwei schriftliche Hausarbeiten (20%), 3.) ein schriftlicher Test (10%) und 4.) eine schriftliche Abschlussprüfung (30%) am Semesterende. Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung ist die regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme.

Als Lehrbuch für die Einführung verwenden wir das *Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Peter Schwiieger (Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009). Ergänzend hinzugezogen wird das *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache* von Michael Hahn (Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996). Eine umfangreiche Literaturliste wird in der ersten Unterrichtsstunde ausgeteilt.

Diese VO+UE kann nur gemeinsam mit der zugehörigen begleitenden Übung besucht werden. Den Teilnehmern wird darüber hinaus der Besuch des Tutoriums dringend empfohlen. Der Termin des Tutoriums wird in der ersten Lehrveranstaltung festgelegt.

140 115

Aftab Husain Shah: "Pakistan: Multilingualism and Language Politics"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA15b (UE a) / MAK3 (UE a) / IMAK3A (UE a)

Termin: Mo, 15:30-17:00, SR 3 SAK, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Unterrichtssprache: Englisch.

Bei Redaktionsschluss lag noch kein Informationstext vor.

140 225

Patrick Suchy: "Einführung in das Klassische Chinesisch"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3b

Termin: Mo, 15:30-17:00, SR 1 TB, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24 . **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Inhalte: Es handelt sich um eine Einführung in das klassische Chinesisch, das heißt einerseits in das Altchinesisch (*gǔdài hanyǔ* 古代漢語 oder *gǔwén* 古文), das in klassischen Texten wie dem Menzius überliefert ist, und andererseits in die darauf basierende Literatursprache der späteren Texte (*wenyanwen* 文言文), in der auch die buddhistischen Schriften verfasst sind. Zusätzlich werfen wir einen kurzen Blick auf den besonderen Stil der Chan-Texte mit seinen Anleihen an der Umgangssprache. Darüber hinaus ist auch der buddhistische Hintergrund Thema sowie die Beziehung zwischen China und Tibet.

Textgrundlage bildet hauptsächlich das *Mahāparinirvāṇamahāsūtra*, einer der Texte zu Buddhas *parinirvāṇa*, d.h. dem Zeitpunkt seines Todes, wo er der versammelten Gefolgschaft noch die letzten und wichtigsten Lehren vermittelt. Darunter fällt in diesem *sūtra* auch die Lehre zur Buddhanatur, wofür es eine der vielleicht frühesten textlichen Quellen darstellt. Das *Mahāparinirvāṇamahāsūtra* geht auf Sanskritquellen zurück, wurde allerdings in China, wo es überaus einflussreich war, stark erweitert und später sogar aus dem Chinesischen ins Tibetische übersetzt.

Methoden: Auf Basis von Wang Lis Grammatik lesen wir gemeinsam ausgewählte Stellen aus dem *Mahāparinirvāṇamahāsūtra*.

Ziele: Kenntnis der Grammatik des klassischen Chinesisch und Vertrautheit im Umgang mit den Hilfsmitteln, um die Texte selbstständig lesen und verstehen zu können.

Voraussetzungen: Keine. Der Kurs richtet sich sowohl an diejenigen, die völlig neu beginnen und sich für chinesische Sprache und Buddhismus interessieren, als auch an diejenigen, die bereits modernes Chinesisch beherrschen und nun auch klassisches Chinesisch lernen möchten. Für die erste Gruppe gibt es Einführungsmaterialien zu Schriftzeichen etc. Wer darüber hinaus Grundkenntnisse in Sanskrit oder Tibetisch hat, kann die Textstellen nach Belieben auch in den parallelen Passagen verfolgen.

Prüfungsmodalitäten: Die Note ergibt sich zu je einem Drittel aus Anwesenheit/Mitarbeit, einem kurzen Test und einer eigenen schriftlichen Übersetzung.

Literatur

Grammatiken:

- Wang Li (Hg.) 1981: *Gudai hanyu (xiuding ben)* (Altchinesisch (Verbesserte Auflage)). 4 Bände. Peking: Zhonghua.
- Pulleyblank, Edwin G. 1995: *Outline of Classical Chinese Grammar*. Vancouver: UBC Press.
- Anderl, Christoph 2004: *Studies in the language of Zu-tang ji*. 2 Bände. Oslo: Unipub.

Wörterbücher:

- Kroll, Paul 2015: *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese*. Leiden: Brill.
- Tōdō u. a. (Hg.) 2011: *Kanjigen. Kaitei Daigoban* (Kanjigen. Verbesserte fünfte Auflage). Tōkyō: Gakken.
- Wang Li (Hg.) 2000: *Wang Li Guhanyu Zidian* (Wang Lis Schriftzeichenwörterbuch zum Altchinesisch). Peking: Zhonghua.

140 156

Konchok Tamphel: "Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE a)

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 9.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24 . **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Unterrichtssprache: Tibetisch /Englisch.

In dieser Übung sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erwerben, Diskussionen in der tibetischen Gegenwartssprache auf fortgeschrittenem Niveau zu führen.

Die Grundlage für den Sprachunterricht bilden ausgewählte Texte der tibetischen Gegenwartsliteratur.

Die Teilnehmer werden durch Frage- und Antwortübungen im Gespräch angeleitet.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht, schriftlichen Hausarbeiten und einem mündlichen Abschlusstest am Ende der Lehrveranstaltung.

Die Unterrichtsmaterialien werden in der ersten Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters ausgeteilt.

Literatur:

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization. Introduction to standard Tibetan (spoken and written)*. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.

140 182

Konchok Tamphel: "Lektüre moderner tibetischer Texte"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA16d (UE b)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB ab 8.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24 . **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Die Teilnehmer dieser Übung erwerben die Fähigkeit, moderne tibetische Texte grammatisch zu analysieren. Die auftretenden grammatischen Probleme werden jeweils separat besprochen.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage der mündlichen Leistung im Unterricht, schriftlichen Hausarbeiten und einem mündlichen Abschlusstest am Ende der Lehrveranstaltung.

Die Unterrichtsmaterialien werden in der ersten Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters ausgeteilt.

Literatur:

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: Manual of standard Tibetan: language and civilization. Introduction to standard Tibetan (spoken and written). Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach). Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.

140 376

Chlodwig H. Werba: "Einführung in das klassische Sanskrit I"

VO+UE, 10 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA2a / BA7a

Termin: Di+Do 10:00-11:30, SR 1 TB. Beginn 1.10.

140 095

Christian Ferstl: "Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Sanskrit I"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA2a / BA7a

Termin: 5.10.: 14:00-15:30, SR 1 TB. Ab 12.10.: Mo, 10:00-11:30, SR 1 TB.

Maximale Teilnehmerzahl: VO+UE: 36; UE: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.** Bitte beachten Sie bei der Anmeldung, dass es sich um 2 Lehrveranstaltungen handelt!

Es wird empfohlen, das Tutorium von Constantin Bauer zu besuchen. Der Termin dafür wird noch bekanntgegeben.

Inhalt: In dreißig akademischen Doppelstunden werden Ihnen die Grundlagen der am längsten durchgehend (nml. vom letzten Drittel des zweiten Jahrtausends v. Chr. bis auf den heutigen Tag) gebrauchten Sprache der Welt, des sogenannten Sanskrit (Skt.; im Original *saṃskṛta*- n. [so erst seit dem 2. Jh. n. Chr. genannt; zu seinen Texten s. *Verba IndoArica (VIA) I*]), in Theorie and Praxis vermittelt, von den Lauten und Schriftzeichen über einen Gutteil der Wortformen samt den produktiven Regeln, die für ihre Lautung und Bildung gelten, bis hin zu ganzen Sätzen und den sie bestimmenden Gesetzmäßigkeiten. Die Präsentation des Stoffes erfolgt dabei auf Basis der ersten 25 Lektionen des vom Begründer der Wiener Indologie, Georg Bühler, für und mit seinen äußerst zahlreichen Studenten in Wien 1881-82 geschaffenen *Leitfadens* (BÜHLER), der mit seinen aus den langjährigen Erfahrungen des Autors in Indien erwachsenen Übungsstücken (vgl. SLAJE) auch noch 133 Jahre später ein Juwel unter den zahlreichen Skt.-Einführungen darstellt. Ergänzt wird dieser insgesamt 48 Lektionen und zwei Wortverzeichnisse (Skt.→Deutsch und Deutsch→Skt.) umfassende *Leitfaden* durch drei Standard-Werke, die schon jetzt allen po-

tentiellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Selbststudium (auf Skt.: *svadhyāyā*) empfohlen seien: zwei davon, nml. STENZLERS *Elementarbuch* mit seinen herrlichen Tabellen und Paradigmata und MAYRHOFERS *Grammatik* mit ihren faszinierenden Angaben zum bis ins 4. Jahrtausend v. Chr. zurückführenden Sprachvergleich, sind bereits klassisch zu nennen, während FRIEDRICH eine im besten Sinne praxisnahe *Einführung* in die einheimische Schrift und ihre (Silben-)Zeichen bietet.

Ziel: Grundkenntnisse der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des klassischen Sanskrit – Vertrautheit mit der einheimischen Schrift und ihrer wissenschaftlichen Umschrift – Kompetenz im Bilden und Verstehen vollständiger Sanskrit-Sätze.

Methode: Abwechslungsreiche Präsentation des jeweiligen Stoffes, der am Beginn der jeweils nächsten Doppelstunde abgefragt und resümiert wird – Gemeinsames Arbeiten mit dem BÜHLER-schen Text im ständigen Dialog miteinander, wobei nicht nur Fragen gestellt und Antworten gegeben werden sollen, sondern auch weiterführende Erklärungen und Diskussionen erwünscht sind.

Teilnahme: Eine solche ist bis zu 36 Teilnehmer(innen) voraussetzungslos für alle Studentinnen und Studenten der Universität Wien möglich. All denen, die sich unter ihnen für den Einstieg ins BA-Studium der Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets entschieden haben, wird dringend empfohlen, die drei Vorlesungen der STEOP gleichzeitig zu besuchen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme – Erledigung aller mündlichen und schriftlichen Hausarbeiten – Absolvierung von drei schriftlichen Tests (am 5.11., 15.12. und 28.1. [nebst Absolvierung der drei STEOP-Vorlesungen im Jänner]).

A b k ü r z u n g e n u n d L i t e r a t u r

- BÜHLER GEORG BÜHLER, *Leitfaden für den Elementarkursus [!] des Sanskrit* mit Übungsstücken und zwei Glossaren. 2., von JOHANNES NOBEL durchgesehene Auflage. Wien 1927 (repr. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1988 [urspr. *Leitfaden für den Elementarcursus des Sanskrit*. Wien: Carl Konegen, 1883; abgefasst im WiSe 1881/82 an der Universität Wien auf der Basis einer vom Autor an den indischen “Secundärschulen” praktizierten Methode]).
- FRIEDRICH ELVIRA FRIEDRICH, *Einführung in die indischen Schriften*. Teil I: *Devanāgarī*. Hamburg: Helmut Buske, 1999.
- MAYRHOFER MANFRED MAYRHOFER, *Sanskrit-Grammatik* mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Dritte, durchgesehene Auflage. [Sammlung Götschen 2207]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1978 (zuletzt 2012 nachgedruckt).
- Skt. Sanskrit
- SLAJE WALTER SLAJE, *Schlüssel zu den Übungsstücken [von] Georg Bühlers Leitfaden für den Elementarkursus [!] des Sanskrit*. Wichtrach: Institut für Indologie, 1986.
- STENZLER ADOLF FRIEDRICH STENZLER, *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache*. Grammatik, Texte, Wörterbuch. Fortgeführt von RICHARD PISCHEL. Umgearbeitet von KARL F. GELDNER. 19., durchgesehene und verbesserte Auflage von ALBRECHT WEZLER. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2003.
- VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem Verzeichnis von an die 500 Skt.-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.).

140 101

Chlodwig H. Werba: "Vedische Liebespaare"

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK1

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 2 SAK, ab 8.10.

Inhalt: Drei in der 'Audiothek' des R̥gveda (RV) als Sūktas überlieferte, in der ältesten Form des Sanskrit, dem (Früh-)Altind(oar)ischen abgefasste Dichtungen, in denen 'liebende' Frauen und Männer ihre Beziehung im kunstvollen Dialog miteinander erörtern und thematisieren, stehen im Fokus dieses Seminars. Alle drei dieser Gedichte/Balladen gilt es in zwei Richtungen gründlich zu bearbeiten und erschöpfend zu interpretieren, nml.

- grammatisch-philologisch unter Kritik des (einheitlich) überlieferten Textes und der ihn bedingenden orthoepischen Diaskeuase und
- strukturell-typologisch, um so dem Aufbau und Gehalt der jeweiligen Dichtung und damit in letzter Konsequenz ihrer Genese auf die Spur zu kommen.

Für beide Aspekte, den sprachlichen genauso wie den literarischen, sollen neben der bedachten Anwendung indoiranistischer Rekonstrukte auch noch die vorhandenen Kommentare, allen voran 'Sāyana'/Mādhavas Vedārthaprakāśa, fruchtbar gemacht werden. Der neuesten RV-Übersetzung von STEPHANIE W. JAMISON & JOEL P. BRERETON (JAMISON I-III) wird bei all dem eine besondere Rolle zukommen.

Ziel: Selbständigkeit im Erkennen, Formulieren und Behandeln wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der vedischen Sprache, Metrik und Literatur – argumentative und diskursive Kompetenz bei der Darstellung des Forschungsstandes und dem Versuch, diesen weiterzuentwickeln.

Methode: Überprüfung des jeweiligen Wissensstandes und Beschreibung der darin verorteten bzw. sich daraus ergebenden Fragen und Probleme – eingehende Reflexion und kritisch abwägende Diskussion des Forschungsstandes – Finden und Formulieren von Argumenten, die zur weiteren Präzisierung der aufgezeigten Probleme bzw. zu deren Lösung führen.

Teilnahme: Neben Studentinnen und Studenten des oben genannten Master-Curriculums kann dieses Seminar auch von Studierenden anderer Curricula, sofern sie über entsprechend gute Kenntnisse des Sanskrit verfügen, zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Ein solcher ergibt sich aus der Summe von regelmäßiger Anwesenheit, tätiger Mitarbeit, dem Abhalten von Referaten und der Abfassung einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- EWA I-III MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I-III. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)-2001.
- GELDNER I-III KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen*. Teil I-III. [Harvard Oriental Series 33-35]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951 (repr. ibid. 2003).
- GELDNER IV Id. – JOHANNES NOBEL, Id. Teil IV: *Namen- und Sachregister zur Übersetzung, dazu Nachträge und Verbesserungen*. Aus dem Nachlass des Übersetzers hrsg., geordnet und ergänzt von J.N. [Harvard Oriental Series 36]. Ibid. 1957.
- GLV LOUIS RENO, *Grammaire de la langue védique*. Lyon – Paris: IAC, 1952.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. 6., überarbeitete und ergänzte Auflage [der 1875 publizierten Leipziger Erstausgabe] von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996.
- HOFFMANN KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- JAMISON I-III STEPHANIE W. JAMISON – JOEL P. BRERETON (transl.), *The Rigveda*. The Earliest Religious Poetry of India. Vol. I-III. New York: Oxford University Press – The University of Texas, South Asia Institute, 2014 (vgl. <http://www.rigvedacommentary.alc.ucla.edu>).
- LUBOTSKY I-II ALEXANDER LUBOTSKY, *A R̥gvedic Word Concordance*. Part I-II. [American Oriental Series 82-83]. New Haven, Conn.: American Oriental Society, 1997.

- MAURER 1986 WALTER H. MAURER (tr.), *Pinnacles of India's Past*. Selections from the Ṛgveda. [University of Pennsylvania Studies on South Asia 2]. Amsterdam – Philadelphia: John Benjamins, 1986.
- OBERLIES 2012 THOMAS OBERLIES, *Der Rigveda und seine Religion*. Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2012.
- OLDENBERG I HERMANN OLDENBERG, *Rgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XI/5]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG II Id., *Rgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch*. [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, N.F. XIII/3]. Ibid. 1912.
- RV¹ THEODOR AUFRECHT (ed.), *Die Hymnen des Rigveda*. Teil I-II. Bonn ²1877 (repr. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968).
- RV² F. MAX MÜLLER (ed.), *The Hymns of the Rig-Veda in the Samhita and Pada Texts*. Reprinted from [his] *editio princeps* [London 1849-1874]. Vol. I-II. [The Kashi Sanskrit Series 167]. Varanasi: The Chowkhamba Sanskrit Series Office, ³1965 (repr. of the 2nd edition of 1877 with a Preface by Klaus L. Janert).
- RV³ Id. [– MORIZ WINTERNITZ] (ed.), *Rig-Veda-Samhitā. The Sacred Hymns of the Brāhmins*. Together with the Commentary of Śāyanākārya ed. M.M. Vol. I-IV. London: Henry Frowde, ²1890-1892 (repr. Varanasi: Krishnadas Academy, 1983 [Krishnadas Sanskrit Series 37]).
- RV⁴ VISHVA BANDHU (ed.), *Rgveda with the Padapāṭha and the Available Portions of the Bhāṣya-s by Skandasvāmin and Udgītha, the Vyākhyā by Veṅkaṭa-Mādhava and Mudgala's Vṛtti Based on Sāyaṇa-Bhāṣya*. Ed. & annotated with text-comparative data from original manuscripts and other available materials by V.B. in collaboration with BHĪM DEV, AMAR NĀTH, K.S. RĀMASWĀMI ŚĀSTRĪ and PĪTĀMBAR DATTA. Pt. I-VIII. [Vishveshvaranand Indological Series 19-26]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963-1966.
- RV⁵ BAREND A. VAN NOOTEN – GARY B. HOLLAND (ed.), *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. [Harvard Oriental Series 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.
- RVL I-II THOMAS KRISCH, *RIVELEX. Rigveda-Lexikon / A Rigvedic Lexicon*. Vol. 1: *Wörter beginnend mit "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH. KATSIKADELI und ST. NIEDERREITER. [Grazer vergleichende Arbeiten 20]. Graz: Leykam, 2006. — Vol. II: *Wörter beginnend mit anderen Vokalen als "a"*. [Unter Mitarbeit von] CH.K. – ST.N. – K. SAMPANIS – S. ZIEGLER. [Grazer vergleichende Arbeiten 26]. Ibid. 2012.
- SCARLATA 1999 SALVATORE SCARLATA, *Die Wurzelkomposita im Rgveda*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- SCHNAUS 2008 SUSANNE SCHNAUS, *Die Dialoglieder im altindischen Rigveda*. Kommentar unter besonderer Berücksichtigung textlinguistischer Kriterien. [Philologia 116]. Hamburg: Dr. Kovač, 2008 (p. 163-201).
- THIEME 1964 PAUL THIEME, *Gedichte aus dem Rig-Veda*. Aus dem Sanskrit übertragen und erläutert. Stuttgart: Reclam, 1964.
- VG ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *Vedic Grammar*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde I/4]. Strassburg: K.J. Trübner, 1910.
- WITZEL 2007 MICHAEL WITZEL – TOSHIFUMI GOTŌ, *Rig-Veda. Das heilige Wissen. Erster und zweiter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. und T.G. unter Mitarbeit von E. DŌYAMA und M. JEŽIC. Frankfurt am Main – Leipzig: Verlag der Weltreligionen, 2007.
- WITZEL 2013 Id. – TOSHIFUMI GOTŌ – SALVATORE SCARLATA, *Rig-Veda. Das Heilige Wissen. Dritter bis fünfter Liederkreis*. Aus dem vedischen Sanskrit übersetzt und hrsg. von M.W. (Buch III), T.G. (Buch IV) und S.S. (Buch V). Berlin: Verlag der Weltreligionen, 2013.

140 159

Chlodwig H. Werba: "Geschichten aus dem Śatapathabrāhmaṇa"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE b) / MATB3b (UE a)

Termin: Mo, 14:00-15:30, SR 2 SAK, ab 12.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24 . **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Inhalt: Auf eine Einführung in Aufbau und Überlieferung des Śatapathabrāhmaṇa mit seinen beiden Rezensionen (ŚB und ŚBK) samt ihren textlichen und sprachlichen Besonderheiten folgt die vergleichende Lektüre der beiden wohl bekanntesten und wichtigsten, weil auch in der post-vedischen Literatur immer wieder reflektierten und neu bearbeiteten Geschichten/Legenden dieses umfassendsten aller erhaltenen Brāhmaṇa-‘Texte’ nicht nur des Yajurveda, nml.

- der Erzählung vom Helden/Heros (*vīrā-*) Purūravas (ŚB XI 5,1 ≈ ŚBK XIII 5,1) und
- der vom Seher/Weisen (*ṛṣi-*) Cyavana (ŚB IV 1,5,1-13 ≈ ŚBK V 1,5,1-9).

Besonderes Augenmerk wird dabei der Übersetzungstechnik und ihrer Verfeinerung anhand einer Typologie möglicher Fehler geschenkt werden.

Ziel: Differenzierte Vertiefung der Kenntnisse des Sanskrit im Hinblick auf seine altindischen Sprachform – Vertrautheit mit der jungvedischen Brāhmaṇa-Prosa – Kompetenz im Umgang mit dem jungvedischen Corpus und dem für dessen Erschließung und Interpretation zur Verfügung stehenden Instrumentarium samt Sekundärliteratur.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den beiden Rezensionen des Śatapathabrāhmaṇa und ihren diversen Ausgaben und Übersetzungen – Lösung zahlreicher konkreter kleinerer, aber anspruchsvoller Aufgaben.

Teilnahme: Neben Student(inn)en der oben genannten Master-Curricula kann auch diese Lehrveranstaltung ebenso von Studierenden anderer Curricula bei entsprechenden Kenntnisse des Sanskrit in Wort und Schrift zur Verwertung für die Alternativen Erweiterungen bzw. das Interessensmodul besucht werden.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme samt genauso regelmäßiger Vor- und Nachbereitung der jeweils nächsten Stunde bzw. des in der jeweils letzten behandelten Stoffes – Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

A b k ü r z u n g e n u n d L i t e r a t u r

- DURKIN 1991 DESMOND DURKIN, *Konditionalsätze im Śatapathabrāhmaṇa*. [Freiburger Beiträge zur Indologie 26]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1991.
- EGGELING I-V JULIUS EGGELING (tr.), *The Śatapatha-Brāhmaṇa According to the Text of the Mādhyandina School*. Part I-V. [Sacred Books of the East 12, 26, 41, 43 & 44]. Oxford 1882-1900 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1978).
- HETTRICH 1988 HEINRICH HETTRICH, *Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen*. [Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft 4]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1988.
- LOMMEL 1964 HERMAN LOMMEL, *Altbrahmanische Legenden*. Zürich – Stuttgart: Artemis, 1964.
- MINARD I-II ARMAND MINARD, *Trois énigmes sur les cent chemins*. Recherches sur le Śatapatha-Brāhmaṇa. Tome I-II. [Annales de l' Université de Lyon 17 & Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 3]. Paris: Les Belles Lettres & E. de Boccard, 1949-1956.
- ŚB¹ Śatapathabrāhmaṇa, Mādhyandina-Rezension: *The Śatapatha-Brāhmaṇa in the Mādhyandina-Çākhā* with Extracts from the Commentaries of Sāyaṇa, Harisvāmin and Dvivedaganga. [Collectio editionum rariorum orientalium noviter impressarum III]. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1924 (repr. of the Berlin 1855 ed. [→ EGGELING I-V]).
- ŚB² *The Śatapathabrāhmaṇa according to the Mādhyandina Recension*. [Ed.] with the Vedāprakāśa Bhāṣya of Sāyaṇācārya Supplemented by the Commentary of Harisvāmin by ŚRĪDHARAŚARMĀ et al. Vol. I-V. Delhi: Gian Publishing House, 1987 (repr. of the Kalyan/Bombay edition, issued about 1940).
- ŚBK¹ Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension: *The Śatapatha Brāhmaṇa in the Kāṇvīya Recension*. [Kāṇḍas I-VII] Ed. for the first time by W. CALAND [and] Revised by RAGU VIRA. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983 (repr. of the Lahore 1926 ed.).
- ŚBK² *Kāṇvaśatapathabrāhmaṇam*, ed. & tr. C.R. SWAMINATHAN [† 5.11.2000]. Vol. I-III & IV-VII. [Kalāmūlāśāstra Series 12, 22, 30, 31 & 39-41]. (New) Delhi: Indira Gandhi National Centre for the Arts – Motilal Banarsidass, 1994-2000 & 2001-2015.
- VGS ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.).

140 293

Chlodwig H. Werba: "*Mantras und Brāhmaṇas des schwarzen Yajurveda*"

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK3b (UE b) / MATB3b (UE a)

Termin: Mi, 8:30-10:00, SR 3 SAK, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24 . **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Inhalt: Nach einer Einführung in die fünf erhaltenen Yajurvedasaṃhitās und ihre textlichen und sprachlichen Besonderheiten werden in einem ersten Teil die in vier dieser Saṃhitās überlieferten Mantras eines der ältesten und wortreichsten Riten der vedischen Religion, nml. der bereits von den Indoiranern praktizierten und somit ererbten 'Feuerverehrung', ihrer überlieferten Reihung nach analysiert und interpretiert. Mit dem Ergebnis dieser die für die jeweilige Saṃhitā authentische Form der Mantras von ihrer originalen genau differenzierenden Interpretation gilt es dann in einem zweiten Teil die Kommentierung derselben Mantras in den Brāhmaṇa-Abschnitten derselben Saṃhitās (z.B. KKS V 3 [ad IV 8] oder TS I 5,7 [ad I 5,5]) zu vergleichen und eventuelle Unterschiede nicht nur deskriptiv zu erfassen, sondern auch argumentativ zu begründen.

Ziel: Umfassende Kenntnisse des alt- und mittelvedischen Sanskrit in den Bereichen Phonologie (bes. Akzente), Morphologie (bes. Konjunktiv) und Syntax (bes. Modus- und Kasusfunktionen) – Kompetenz im Umgang mit dem Corpus des schwarzen Yajurveda und den zu seiner Erschließung zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln.

Methode: Gemeinsames philologisches Arbeiten an den Kṛṣṇayajurvedasaṃhitās, deren Texte beständig und konsequent miteinander verglichen werden – eigenständige Lösung verschiedener, damit in Zusammenhang stehender kleinerer und größerer Aufgaben.

Teilnahme: Student(inn)en anderer Studiengänge sind, soweit sie das klassische Sanskrit in Wort und Schrift beherrschen, ohne sonstige Einschränkung zur Teilnahme eingeladen, zumal sich diese UE in ihrem Fall unter den Alternativen Erweiterungen bzw. für das Interessensmodul verwerten lässt.

Zeugniserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme samt genauso regelmäßiger Vor- und Nachbereitung der jeweils nächsten Stunde bzw. des in der jeweils letzten behandelten Stoffes – Erledigung einer Reihe von schriftlichen Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- AMANO 2009 KYOKO AMANO, *Maitrāyaṇī Saṃhitā I-II*. Übersetzung der Prosapartien mit Kommentar zur Lexik und Syntax der älteren vedischen Prosa. [Münchener Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft 9]. Bremen: Hempen, 2009.
- GONDA 1980 JAN GONDA, *The Mantras of the Agnyupasthāna and the Sautrāmaṇī*. [Verhandelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, N.R. 104]. Amsterdam – Oxford – New York: North Holland Publishing Company, 1980.
- GOTŌ 1987 TOSHIFUMI GOTŌ, *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Untersuchungen der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [SbÖAW 489 = Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (21996).

- HOFFMANN I-III KARL HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik*. Bd. 1-2, hrsg. von J. NARTEN. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1975-1976 — Bd. 3, hrsg. von S. GLAUCH – R. PLATH – S. ZIEGLER. Ibid. 1992
- KEITH I-II ARTHUR B. KEITH, *The Veda of the Black Yajus School Entitled Taittiriya Saṁhitā Translated from the Original Sanskrit Prose and Verse*. Part 1-2. [Harvard Oriental Series 18-19]. Cambridge, Mass., 1914.
- KKS Kapiṣṭhalakāṣasamhitā: *Kapiṣṭhala-Kāṣa-Samhitā*. A Text of the Black Yajurveda, critically ed. for the first time by RAGHU VIRĀ. [Meher Chand Lacchmann Das Sanskrit and Prakrit Series 1]. Lahore: Sanskrit Book Depot, 1932 (vgl. OERTEL 1934).
- KS Kāṣasamhitā (/ Kāṣhaka): *Kāṣhakam. Die Saṁhitā der Kāṣa-Çākhā*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-III. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1900-1910 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner 1970-1972; vgl. MITTWEDE 1989, NAVATHE 1980 und OBERLIES 1990/92).
- MITTWEDE 1986 MARTIN MITTWEDE, *Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Saṁhitā*. Sammlung und Auswertung der in der Sekundärliteratur bereits geäußerten Vorschläge. [Alt- und Neu-Indische Studien 31]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1986.
- MITTWEDE 1989 Id., *Textkritische Bemerkungen zur Kāṣhaka-Saṁhitā* [sic!]. [Alt- und Neu-Indische Studien 37]. Stuttgart – Wiesbaden: Franz Steiner, 1989 (s. OBERLIES 1992).
- MS Maitrāyaṇīyasamhitā: *Mâitrâyaṇî Saṁhitâ*. Hrsg. von LEOPOLD VON SCHROEDER. Bd. I-IV. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1881-1886 (repr. Wiesbaden: Franz Steiner, 1970-1972; vgl. AMANO 2009 und MITTWEDE 1986).
- NAVATHE 1980 P.D. NAVATHE, *Agnihotra of the Kāṣa Śākhā* [Kāṣhaka Saṁhitā 6.1-9; 7.1-11] with Introduction, Text, Translation, and Notes. [Publications of the Centre of Advanced Study in Sanskrit 13]. Pune: University of Poona, 1980.
- OBERLIES 1990 THOMAS OBERLIES, Zur Wortkunde des Kāṣhaka – I (Vorarbeiten zu einem Wörterbuch des Kāṣhaka). *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 51 (1990) 147-167.
- OBERLIES 1992 Id., Ergänzungen zu M. Mittwedens “Textkritischen Bemerkungen zur Kāṣhaka-Saṁhitā”. *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft* 142 (1982) 128-139.
- OERTEL I-II HANNS OERTEL, *Kleine Schriften*. Hrsg. von H. HETRICH – TH. OBERLIES. Teil I-II. [Glasenapp-Stiftung 32]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- OERTEL 1934 Id., *Zur Kapiṣṭhala-Kāṣa-Samhitā*. [Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Abteilung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1934/6]. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften – C.H. Beck, 1934 (= OERTEL I/633-772).
- TS¹ Taittirīyasamhitā: *Die Taittirīya-Saṁhitā*, hrsg. von ALBRECHT WEBER. [Indische Studien XI-XII]. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1871-1872 (repr. Hildesheim: Georg Olms, 1973 [vgl. KEITH I-II]).
- TS² *Taittirīya Saṁhitā with the Padapāṭha and the Commentaries of Bhaṭṭa Bhāskara Miśra and Sāyaṇācārya*. Vol. I: *Kāṇḍa I*, ed. N.S. SONTAKKE – T.N. DHARMADHIKARI — Vol. II-IV: *Kāṇḍa II-VII*, ed. T.N. DHARMADHIKARI — Vol. V: *Indices*, ed. BHAGYALATA PATASKAR – BHAGYASHREE BHAGWAT. Poona/Pune: Vaidika Saṁśodhana Maṇḍala / Adarsha Sanskrit Shodha Samstha, 1970-1972, 1981-2010 & 2007.
- VC MAURICE BLOOMFIELD, *A Vedic Concordance Being an Alphabetic Index to Every Line of Every Stanza of the Published Vedic Literature and to the Liturgical Formulas Thereof, that is an Index to the Vedic Mantras, together with an account of their variations in the different Vedic books*. [Harvard Oriental Series 10]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1906 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- VCU I-II MARCO FRANCESCHINI (ed.), *An Updated Vedic Concordance*. Maurice Bloomfield’s *A Vedic Concordance* Enhanced with New Material Taken from Seven Vedic Texts. Part I-II. [Harvard Oriental Series 66]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press – Milan: Mimesis, 2007 (further updated by MAKOTO FUSHIMI in *Electronic Journal of Vedic Studies* 17,1 [2010]).
- VPK I-V VISHVA BANDHU *et al.*, *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ / A Vedic Word Concordance*. Vol. I (Pt. I-VI): *Samhitās* – Vol. II (Pt. I-II): *Brāhmaṇas* [and Āraṇyakas] – Vol. III (Pt. I-II): *Upaniṣads* – Vol. IV (Part I-IV): *Vedāṅgas* – Vol. V (Pt. I-II): *Index ab initio & Index ab ultimo*. [Śāntakuṭī Vaidika Granthamālā / The Shantakuṭi Vedic Series]. (Lahore →) Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935-1965 (²1973-1995).
- VV I-III MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON (– MURRAY BARNSON EMENEAU), *Vedic Variants. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda*. Vol. I: *The Verb* – Vol. II: *Phonetics* – Vol. III: *Noun and Pronoun Inflection*. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1930-1934.

140 136

Torsten Wieser-Much: "Einführung in die Tibetologie und Buddhismuskunde"

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA1b / EC3-1

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 6.10.

Termin Tutorium: Fr, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 9.10.

Es wird empfohlen, das Tutorium von Martin Cadilek zu besuchen. Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 3 SAK.

Inhalt: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Inhalte verschiedener Bereiche der Tibetologie und der Buddhismuskunde, und deren Studium an der Universität Wien. Behandelt werden u.a. Forschungsgeschichte, der historische Buddha, die Lehre des Buddha, Geschichte des Buddhismus, Geschichte Tibets.

Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, Sanskrit- und Tibetischkenntnisse nicht.

Methode: Vorlesung.

Ziel: Erwerb grundlegender Kenntnisse über die wichtigsten Gebiete der Tibetologie und Buddhismuskunde.

Benotung: schriftlichen Prüfung.

Einführende Literatur:

- Gethin, Rupert: The foundations of Buddhism. Oxford [u.a.] 1998 (An Opus book / Oxford paperbacks).
- Frauwallner, Erich: Geschichte der indischen Philosophie. 1. Die Philosophie des Veda und des Epos; der Buddha und der Jina; das Samkhya und das klassische Yoga-System. Salzburg 1953 (Reihe Wort und Antwort 6). -- Neuausgabe Aachen 2003 (Geisteskultur Indiens 4, Klassiker der Indologie / Indologica Halensis). – Kapitel 5: „Der Buddha und der Jina.“
- Bechert, Heinz & Richard Gombrich (ed.): Der Buddhismus. Geschichte und Gegenwart. Neuausg. München 1989.
- Brück, Michael von: Einführung in den Buddhismus. Frankfurt am Main [u.a.] 2007.
- Kollmar-Paulenz, Karénina: Kleine Geschichte Tibets. München 2006 (Beck'sche Reihe 1682).
- Kapstein, Matthew: The Tibetans. Malden, Mass. [u.a.] 2006 (The peoples of Asia).

140 153

Torsten Wieser-Much: "Einführung in die Terminologie der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus (Sanskrit und Tibetisch)"

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA10

Termin: Mi, 10:15-11:45, SR 2 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015.**

Inhalt: ausgewählte Themen der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus.

Methode: auszugsweise Lektüre – Sanskrit und Tibetisch nebeneinander unter Berücksichtigung moderner Übersetzungen – von Śāṅkarasvāmin's Nyāyapraveśa und Dharmakīrti's Nyāyabindu.

Voraussetzungen: Grundlegende Sanskrit- und/oder Tibetischkenntnisse.

Ziel: Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Terminologie der erkenntnistheoretischen Tradition des Buddhismus.

Benotung: Mitarbeit (40%), Referat (20%) und Proseminararbeit (40%). Introduction to the Terminology of the Epistemological Tradition of Buddhism (Sanskrit and Tibetan).

Einführende Literatur:

- Tachikawa, Musachi: A Sixth-Century Manual of Indian Logic. (A Translation of the Nyāyapraveśa), in: Journal of Indian Philosophy 1, 1971, pp. 111-145.
- Kajiyama, Yuichi: An Introduction to Buddhist Philosophy. An Annotated Translation of the Tarkabhāṣā of Mokṣākaragupta. Kyoto, Faculty of Letters, Kyoto University 1966 (Memoirs of the Faculty of Letters, Kyoto University 10); Reprint of the original edition, Kyoto 1966, with corrections in the author's hand, Wien 1998 (WSTB 42).

Die Sanskrittexte und ihre tibetischen Übersetzungen werden auf Moodle gestellt werden.

140 259

Torsten Wieser-Much: *"Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde for fortgeschrittene Studierende"*

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 (KO a)

Termin: Mi 12:00-13:30, SR 2 TB, ab 7.10.

Maximale Teilnehmerzahl: 24. **Anmeldung über U:SPACE erforderlich, Anmeldefrist: 1.-30.9.2015**

Das Kolloquium soll in erster Linie als Plattform dienen, Master-Projekte vorzustellen, zu diskutieren und entscheidend weiterzubringen. Darüber hinaus sind auch fortgeschrittene Studierende, die erst eine Abschlussarbeit planen, ausdrücklich willkommen. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt.

Benotung: Mitarbeit (50%) und Referat oder schriftliche Arbeit (50%).

KONTAKT

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Ewa Lewandowska für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienskunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Johanna Buß

e-mail: johanna.buss@univie.ac.at
Tel.: 4277 43515

Alaka Atreya Chudal

e-mail: alaka.chudal@univie.ac.at
Tel.: 4277 43514

Hans-Jürgen David

e-mail: hans-juergen.david@univie.ac.at

Jan Dolensky

e-mail: jandolensky@centrum.cz

Christian Ferstl

e-mail: christian.ferstl@univie.ac.at
Tel.: 4277 43565

Elisa Freschi

e-mail: elisa.freschi@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6433

Martin Gaenszle:

e-mail: martin.gaenszle@univie.ac.at
Tel.: 4277 43512

Tashi Geisler

e-mail: chanzom@yahoo.de

Julia Günther

e-mail: juliamguenther@gmail.com

Christiane Hartnack

e-mail: Christiane.Hartnack@donau-uni.ac.at

Nika Jovic

e-mail: mikago@yahoo.com

Christian Jung

e-mail: sprachkurse@christianjung.net

Thomas Kintaert

e-mail: thomas.kintaert@univie.ac.at
Tel: 4277 43518

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6429

Philipp Maas

e-mail: philipp.andre.maas@univie.ac.at
Tel.: 4277 43557

Anne MacDonald

e-mail: anne.macdonald@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6418

Klaus-Dieter Mathes

e-mail: klaus-dieter.mathes@univie.ac.at
Tel.: 4277 43552

Herwig Palme

e-mail: herwig.palme@gmail.com

Cristina Pecchia

e-mail: cristina.pecchia@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6415

Karin Preisendanz

e-mail: karin.preisendanz@univie.ac.at
Tel.: 4277 43510

Marion Rastelli

e-mail: marion.rastelli@oeaw.ac.at
Tel.: 51581 6417

Alexander Schiller

e-mail: alexander.schiller@univie.ac.at
Tel.: 4277 43555

Aftab Husain Shah

e-mail: aftabhusainshah@yahoo.com

Patrick Suchy

e-mail: patrick.suchy@gmail.com

Konchok Tamphel

Tel.: 4277 43556

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at
Tel: 4277 43519

Michael Torsten Wieser-Much

e-mail: michael.torsten.much@univie.ac.at
Tel: 4277 43553